

NOMINIS JESU preciosissimus.

Das ist/

**Das aller-Edelste**

theuerste Kleinod des allerwür-  
digsten vnd hoch-heiligsten Namens  
JESU / aus der vnergründlichen vñ  
unerforschlichen Schatz-Kammer / der Liebe / Gna-  
de vnd Barmherzigkeit Gottes des himmlischen  
Vaters / heraus-genommen / vnd in demselben hoch-  
heiligsten Nahmen / allen recht-gläubigen Ewige-  
lichen Herzen / zu einem neuen Jahrs

Geschenck verehret

Durch

Raimundum Rzimsky, des hochlöß-  
liche Ihr Exc. Herrn General Leutenambts  
von Königsmarck Regiments zu Fuß bestall-  
te Feld-Predigern vñ Seelsorgern.

I. Cor. 2.

Ich hielte mich nicht dafür / daß ich etwas vnter-  
enckwusste / ohn allein JESUM Christum  
den Geceuzigten. Diese Wissenschaft vnd  
Erkenntniß bringet dem Herzen Fried /  
Freud / Trost / Leben vnd Seeligkeit / 2c.

Hamburg/

Gedruckt bey Jacob Nebenlein 1646.

DEDICATIO.

Allen frommen/au-

dächtigen/rechtgläubigē Ev-  
angelisch-Christlichen Herzen / die dem  
allerheiligsten Namen JESUS von  
Grund ihres Herzens / eyferig lieb ha-  
ben / vor aller Welt vnnnd allen anderen  
Feinden beständig bekennen/vnd darinnen  
ihrer Seelen Seeligkeit/wie auch das ew-  
ige Leben suchen /

Nebenst Wünschung von dem grund-  
gütigen/barmherzigen/himlischen Was-  
ter/in diesem neuen angehenden 1646  
Jahr/alle gedenliche Wolsahrt am Lei-  
be vnd an der Seelen / vnnnd meinem Ge-  
bet / allezeit bereit-willigste Diensten/  
offeriret vnd dediciret dieses Tractäts-  
lein von dem allerheiligsten Nahmen  
JESUS/

von dessen unwürdigen  
Bekenner vnd Lieb-  
haber

Raimund do Rzimsky.



Vorrede.



Lectori benevolo salutem.

**I**n dem hochheiligste  
Namen **IESVS** /  
allezeit hoch-geehr-  
ter vñ viel-geliebter Leser /  
recht vnd wohl spricht der  
H. Apostel Paulus in sei-  
ner Epistel an die Epheser  
am 3. Christum (das ist  
**IESVS**) lieb haben ist  
besser denn alles wissen.

Wir lesen Gen. 29. daß  
zwischen Jacob vnd Ra-  
chel grosse vñnd herzhliche  
wolmeynende Liebe gewes-  
sen / daß auch Jacob dem  
Laban dienete sieben Jahr  
vmb Rachel / vnd danchtet  
( ij ihm

Vorrede.

ihm als wär̃s einzele Tā-  
ge. Aber viel grössere Līe-  
be / in vnsern Herten soll  
sich befinden / gegen dem  
himmlischen Bräutigam  
Christo I E S V / der da  
ein rechter Liebhaber vnd  
Bräutigam vnserer Sees-  
len ist / der sich mit vns ver-  
lobet in Ewigkeit / in Ge-  
rechtigkeit vnd Gerichte /  
in Gnad vñ Barmhertzig-  
keit / der da auch spricht :  
Ich wil mich mit dir verlo-  
ben / vñnd du wirst den  
HEn erkennen / Hos. 2.  
Billig sollen wir ihn wie-  
derumb lieben / dañ er hat  
vns geliebet / nicht etwan  
sieben Jahr nach einander  
wie



Vorrede.

wie Jacob die Rahel/son-  
dern von Ewigkeit/vñ sol-  
che grosse vnaussprechli-  
che vñ vnerforschliche Lie-  
be gegē vns / hat er conti-  
nuiret vnd erfüllet/als ein  
vnschuldiges Lamm/Esa.  
53. ja als die rechte Versö-  
nung/1. Joh. 2. Da er vns  
schuldig vor mich vnd vor  
dich am Stamē des Creu-  
zes den bitteren Todt ge-  
lidten/ 11.

1. Corint. 9. stehen diese  
köst- vnd tröstliche Wort /  
Welcher pflanzet einen  
Weinberg / vnd isset nicht  
von seinen Früchtē/ Chris-  
tus JESVS ist der al-  
ler edelste Weinberg/ ja der

Vorrede.

aller köstlichste Weinstock/  
wir sind aber die herrliche  
Weintrauben / welche er  
durch das hochthewreste  
Blut roth gefärbet / vnd  
gleich wie die Weinreben  
dem Weinstock anhangē /  
also sollen auch wir **IESU**  
**CHRISTEN** vñ bejān-  
dig lieben.

Num. 12. Miriam vnd  
Aaron murietē wider Mo-  
sen / daß er eine schwarze  
Möhrin zum Weibe ge-  
nommen. Also murren /  
ja entsetzen sich alle vnser  
zeitliche vnd ewige Feinde/  
daß **IESUS** als der  
rechte Moses oder Wun-  
dermann / vns schwarze /  
vnd



Vorrede.

vnd mit Sünden besudelte Menschen also geliebet/geehret/das er nicht allein vnser Liebhaber worden/sondern vns arme/elende Sünder/durch die Gnade Gottes/durch seine heilige Wunden/Gerechtigkeit/gantz schön/rein vnd weiß gemacht/vnd von allen vnsern Sünden abgewaschen/Esa. i. Psal. 51. Levit. 6. Befehl der liebe Gott dem Aaron vnd seinen Söhnen/das sie das Feuer des Brand-Opfers solte brennen laßē auff dem Altar/die ganze Nacht biß an den Morgē. Unser Leib der ist die rechte

( iiii ) te

Vorrede.

te Wohnung vnd ein herr-  
licher Tempel Gottes / 1.  
Cor. 3. Tempel des heilige  
Geistes / welcher geheili-  
get ist in dem allerheiligste  
Nahmen IESU. 1. Cor.  
6. Das Herz aber ist das  
rechte Altar / das Feuer  
die rechtschaffene Liebe ge-  
gen vnsern allerliebsten  
Heyland Christum IESU.  
Solche grosse Lie-  
be vnser Heylandes IESU  
sehen wir / in der /  
den Menschen unbegreif-  
licher Menschwerdung  
vnser Heylandes IESU  
Christi. Davon  
Augustinus also / Quam  
benignissimus amator ho-  
minum Filius Dei, cuius



Vorrede.

piis visceribus, non satis  
visum est, ut se inclinaret  
factus Homo de Maria  
virgine, nisi etiam crucis  
subiret supplicium, effuso  
sanguine, propter nospec-  
tatores, & propter no-  
stram salutem. **IESVS**  
hat vns geliebet / daß er  
vns zu sich gezogen aus  
lauter Liebe / vnnnd dahero  
spricht er / Luc. 12. Ich bin  
komen / daß ich ein Feuer  
anzünde auff Erden / was  
wolt ich lieber / denn daß  
es brennete schon.

Wilsu derowegen mein  
allertliebster Leser / Chris-  
tum **IESVM** lieb ha-  
ben / lese dieses Tractäts  
lein von Grund deines

Vorrede.

Hertzens / darinnen wirst  
du befinden

I.

Wie du deinen Heyland  
lieben solst.

GESAM  
sollen wir  
lieben

I.  
Aus ganz  
dem Hertze.

I. Corde sincerissimo.

aus gantzem Hertzen.

Davon der H. Augusti-

nus. ô Domine tu mihi

charior es, non solum ter-

râ, & omnibus, quæ in ea

sunt: sed etiam ipso coelo,

& omnibus quæ in eo

sunt, tu mihi acceptabili-

or, tu mihi amabilior. Ps.

73. HErr / wann ich nur

dich habe / so frage ich

nichts nach Himmel vnd

Erden / vnd wann mir

gleich mein Leib vnd Seel

vers



Vorrede,

verschmacht / so bistu doch  
mein Zuversicht vnd mein  
Theil.

2. Corde sanctissimo,  
mit einem heiligen Her-  
tzen. Das ist / laß vom bö-  
sen / Matth. 5. Lege ab die  
Finsternuß / vñ lege an die  
Waffen des Liechts / Ro-  
man. 13. Wilstu den Nah-  
men **IESVS** nennen /  
Trette ab von Vngerech-  
tigkeit. 2. Tim. 2. vnd übe  
eine gute Kitterschafft. 1.  
Timoth. 1.

2.  
Mit einem  
h. Herzen.

3. Corde constantissi-  
mo, mit einem beständis-  
gen Hertzen. Er wird dir  
helffen zur rechter Zeit / A-  
por. 7. Deine Traurigkeit  
soll

3.  
Mit einem  
beständigen  
Herzen.

Vorrede:

soll in Freude verwandelt  
werden. Joh. 16. Wirst du  
deinen Heyland also liebē/  
so wird Er dich wiederumb  
lieben / zum 2. Tan-  
quam Consolator, als  
ein Tröster. Er wird  
dich trösten durch sein  
Wort / Evangelium / vnd  
durch die hoch heilige Sa-  
cramenta / ja er wird dich  
trösten im Leben vnd auch  
im Sterben.

2.  
So wird er  
uns in jeder-  
eumb lieben

1.  
Als ein Trö-  
ster.

2.  
Als ein Hey-  
land.

2. Tanquam Salvator,  
als ein Heyland. Dann  
JESUS hat sich gege-  
ben zur Gabe vnd Opffer  
seinem Vater zu einem süs-  
sen Geruch / vnd sein Leben  
zum Schuld-Opffer wider  
die

Vorrede.

die Sünde. Eph. 5. Esa.

53. Lev. 4.

3. Tanquam Auxilia-  
tor, als ein Helfer. Er  
kan denen / die vns verfol-  
gen / einen Ring in die Na-  
sen legen / vnd ein Gebieß  
ins Maul. Esa. 37. wie die-  
ses Pharao / Sennache-  
rib / Holofernes / 2c. vnd  
heutiges Tages alle des  
Nahmen JESVS vnd  
unsere Verfolger gnugsam  
augenscheinlich haben er-  
fahren müssen.

Als ein  
Helfer.

Nun mein allerliebster/  
andächtiger Leser / nehme  
diese geistliche / vnd vns  
Menschen vnergründliche  
vnerforschliche / des hoch-  
hei-



Vrede.

heiligsten Nahmen JES  
SUS / eine wolmehnen  
de Neues Jahrs Berech  
nung / von mir / als von  
deinem mit Christen frö  
lich vnnnd freundlich an /  
brauche vnnnd lese es mit  
wahrer Andacht / zur Got  
tes Ehre / vnd zur Beför  
derung deiner vnd meiner  
Seeligkeit / so wirst du ge  
wißlich deinen höchsten  
Trost / im Leben vnd auch  
im Sterben darinnen fin  
den / vnd vergiß nicht vor  
mich ein andächtiges vnd  
gläubiges Vater vnser zu  
beten / der vor diesem ein  
grewlicher Verfolger der  
Evangelischen Kirchen ge  
wes

Vorrede.

wesen / aber nunmehr  
durch die Erleuchtung  
des H. Geistes Evangelis-  
schen Christen / vñ vnwür-  
digen Diener des hoch-  
heiligsten Nahmen JE-  
SUS vnd seines Frey-  
denreichs Evangelii. JE-  
SUS mit vns.

Geschrieben in der Fes-  
tung Stade / den 4. Jan.  
Anno 1646.

Raimundus Rzimsky

Ante

Ante omnia

# JESUS.

Das heilige vnd Trost-  
reiche Evangelium am  
Neuen Jahrs-Tage/  
Luc. 2.

Vnd da acht Tage vmb  
waren/ daß das Kind  
beschnitten wurde / da  
ward sein Name genen-  
net JESUS / welcher  
geneniet war von dem En-  
gel/ehe denn er in Mutter-  
Leib empfangen ward.

*Bernhardus super Cant. serm. 15.*

Si scribas, non sapit mihi, nisi legero  
ibi JESUM, si disputes, aut conferas,  
non sapit mihi nisi sonuerit ibi JESUS.

Ad-





Adsit

# JESUS.

**I**n diesem heutigen  
hoch-heiligen Tage/  
an welchem wir/durch  
sonderliche Gnade vnd Barm-  
herzigkeit Gottes / das Neue  
1646. Jahr / Christlich vnd  
andächtig in der wehrten Chri-  
stenheit zu zählen anfangen.  
Was fromme Gott=liebende  
Christen sind/ pflegen dieses ne-  
wes Jahr anzufangen:

1.

Faustorum apprea-  
tione.

Daß einer dem andern / von  
dem gnädigen Barmherzigen  
Gott/ alles gutes/ glückselige  
vnd wohlgedeyliche Wolsfahrte  
A am

am Leibe vnnnd an der Seelen  
 wündschet / vnd dieses thun sie  
 recht / wohl vnd Christlich / nach  
 der Vermahnung deß H. Apo-  
 stels Pauli / an die Col. am 3.  
 Alles was ihr thut / mit Wor-  
 ten oder Wercken / das thut als  
 les in dem Nahmen J E S U  
 Christi / vnd dancket Gott vnd  
 dem Vater durch ihn. Vnd sol-  
 chen herrlichen / Gott vnd allen  
 Menschen wohl- gefälligen  
 Wunsch / befinden wir auch in  
 dem geist-reichen Psalmbuch-  
 lein deß Königs vnd Prophetē  
 Davids / als in dem 115. Ps.  
 Der HErr segne euch mehr vnd  
 mehr / euch vnd ewere Kinder /  
 ihr seyd Gesegnete deß HErrn /  
 der Himel vnd Erden gemacht  
 hat. Vnd aus dem 118. Ps. O  
 HErr hilff / O HErr laß wohl  
 gelingen. Gelobet sey der da  
 kömmt im Namen deß HErrn /  
 der Himel vnd Erden gemacht  
 hat.

3.

hat. Item/Psal. 122. Wünschet Jerusalem Glück/es müsse wohl gehen denen/die dich lieben. Es müsse Friede seyn inwendig deinen Mauern / vnd Glück in deinen Palläste. So fangen auch fromme Christliche Herzen dieses Neues Jahr an/zum

2.

Strenæ donatione.  
Mit einer Verehrung.

Vnd dieser Christlich-Edellicher Gebrauch/hat seinē Anfang vnd Ursprung / nicht etwan ab impiis & Ecclesiam persequentibus, von den gottlosen Verfolgern der rechtgläubigen Christen / sondern / a piis & Deum timentibus, von den gottsfürchtigen vnd andächtigen Leuten. Nach dem der allmächtige Gott/das grosse Unglück der Israeliten/

A ij so



so ihnen der auffgeblasene vnd  
 hoffärtige Haman durch die  
 Anstiftung des Teufels ange-  
 richtet / in groß vnd vnverhofs-  
 fendes Glück verändert / vnd  
 sie alle / von den blutigen An-  
 schlägen / vñ jämmer-elendigliche  
 Vntergang / als ein barmher-  
 ziger Gott / gnädiglich vnd vä-  
 terlich erlöset hat / Mardachai  
 beschrieb diese Geschichte als  
 bald / vnd sandte die Brieffe zu  
 allen Juden / die in allen Län-  
 dern des Königs Ahasveri wa-  
 ren / beyde nahen vñ fernen / daß  
 sie annehmen vnd hielten den  
 vierzehenden vnd funffzehende  
 Tag des Monden Adar jähre-  
 lich. Nach den Tagen / darin-  
 nen die Juden zur Ruhe kommen  
 waren von ihren Feinden / vnd  
 nach den Monden / darinnen ih-  
 re Schmerzen in Frewde / vnd  
 ihr Leid in gute Tage verkehret  
 war / dz sie dieselben halten sol-  
 len /

len für Tage des Vollerlebens vnd  
Frewden / vnd einer dem andern  
Geschenck schicken / vnd den Ar-  
men mittheilen / wie in dem Buch  
Ester am 9. Cap. zu lesen ist.

Also auch vermahnet der gots-  
tesfürchtige Nehemias / das Is-  
raelitische betrübte Volck / nach  
dem sie widerumb in ihr Land  
kommen / die heilige / vnd vor dies-  
sem zerbrochene Stadt Jerusa-  
lem widerumb mit Mawren zu  
befästigen / allerley gute Anord-  
nung / sonderlich aber den Gots-  
tesdienst auffzurichten angefan-  
gen / dieser Tag ist heilig dem  
Herrn ewerem Gott / spricht  
Nehemias / darumb seyd nit trau-  
rig / vnd weinet nicht / denn alles  
Volck weinete / da sie die Worte  
des Gesetzes höreten. Darumb  
sprach er zu ihnen: Gehet hin vñ  
esst das Fett / vñ trincket das  
Süsse / vñ sendet denen auch ein  
Theil / die nichts für sich bereitet

haben / denn dieser Tag ist heilig  
vnserm Gott.

Weil es nun Christlich / löb-  
lich vnnnd wohlgethan ist / daß ein  
gläubiger Christ / einer dem an-  
dern / alles guts gönnen / vnd von  
dem lieben getrewen Gott wün-  
schen soll / Als habe ich vnwürdi-  
ger Diener **IESV** Christi vñ  
seines H. Evangelii / nicht vnter-  
lassen können / nicht allein allen  
frommen Evangelisch-rechtgläu-  
bigen Herzen / insonderheit aber  
meinen in Christo anvertrauten  
Pfarr-Kindern / in diesem neuen  
angehenden 1646 Jahrs-Tag /  
nebenst meinem andächtigen Ge-  
bet / von dem Allmächtigen vnd  
grund-gütigen Gott / alles gutes  
zu wünschen / vnd darnebenst ei-  
ne geistliche / dem lieben Gott  
wohlgefällige / der menschlichen  
Seelē Seeligkeit nützliche Ver-  
ehrung zu præsenticiren vnd ver-  
ehren / vnd fange an im Nahmen  
der



der heiligen hochgelobten Dreys-  
faltigkeit.

I.

Faustorum appreca-  
tione.

Mit einem glückseeligen  
Wundsch.

**W**undsche derowegen einē  
vnd ieden/Hohen vñ Nie-  
drigē/Mas vñ Weibes  
Personē/Jung vñ Alten/sonder-  
lich aber vnserm gangen löblichē  
Regiment/Summa allen from-  
men recht-gläubigen Christen/  
mit frölichem Mund vñ Her-  
zen/ein fröliches/gesundes/frie-  
den vñ freuden-reiches/glückse-  
liges/gelegnetes Jahr. Ach  
Herz **IESU**/ du Brunn-  
quell alles guten.

Das alte Jahr vergangen ist/

Wir dancken dir Herz Jesu  
Christ/

Daß du vns in so grosser Gefahr/

A iiii Be-

8.

Bewahret hast lang Zeit vnd  
Jahr.

Vnd bi' en dich ewigen Sohn/  
Des Vaters in dem Höchsten  
Thron/

Du wolst dein arme Ch:istenheit  
Bewahren ferner allezeit.

Der Herz **YESVS** gebe  
euch was ewer Herz begehret/vñ  
erfülle alle ewere Anschläge/ Ps.  
20. daß ihr möget in diesem ne-  
wen Jahr des vergangenē Jahrs  
begangene Sünde berewen/ bes-  
kennen / in die Tieffe des Meers  
werffen/ganz vnd gar vergessen /  
vnd ein neues Christliches vñnd  
Gott wohlgefälliges Leben an-  
fangen/ führen vnd enden in aller  
Gottseeligkeit vnd Ehrbarkeit /  
Amen. Nun bin ich auch geson-  
nen/ euch allesampt zu begaben  
zum

2. Stre-

9.

II.

Strenæ donatione.

Mit Newen Jahrs Verehrung.

**K**aiser Severus hat im gehenden Jahr seiner Regierung / einem jeden seinen Bürgern vñ Soldaten zu Rom zum Newen Jahr verehret zehen Goldgülden / welches in die 20. Sonnen Goldes / oder zwanzigmal hundert tausend Güldē außgetragen hat / nach dem Sprichwort. Magnum satellitum. Amor. Gunst vñnd Liebe der Vnterthanen / einen Herrn baß beschützen kan / als grosser Hauff von Roß vñd Mann. Dahero das Sprichwort kommen ist / Munera crede mihi, placant hominesq; Deosq;.

Also auch / da Alexander Magnus in Asiam ziehen wolte / thei-

A v

lete

M. Sachs.  
Chron. lib.  
I. pag. 139.



Pontanus  
Lib. 2. de  
Liberalit.  
cap. 122.

10.

leste er zuvor seinen Königlich  
Officirern / Haupt vnnnd Ampt-  
Leuten gar herzlich Geschencke  
aus / diesem gab er eine Stad / je-  
nem einen Ritter, Siß sampt al-  
len Intraden vnd Einkommen /  
einem andern ein genießlich Vore-  
werck / vnd so fortan / dadurch hat  
er bey ihnen grossen Danck / vnnnd  
bey jederman seiner Freygebig-  
keit halben vnsterblich Lob ver-  
dienet. Auff solche vnd derglei-  
chen New: Jahrs- Verehrung  
weiß ich keinem Christen zu ver-  
trösten / Sintemahl ich Vnwür-  
diger / mit dem H. Apostel Pau-  
lo bekennen vnd sagen muß / Act.  
13. Silber vnd Gold habe ich  
nicht / was ich aber habe / das ge-  
be ich dir / im Nahmen **IESU**  
Christi von Nazareth stehe auff  
vnd wandele / vñ verehere derowe-  
gen allen Christlich-rechtgläubi-  
gen Herzen / den edelsten / hoch-  
thewresten Schatz / welchen die  
gan-

ganze Welt / weder mit Gold /  
 noch Silber / oder mit andern  
 köstlichsten Kleinodien bezahlen /  
 viel weniger seine Schönheit /  
 Krafft / Wirkung vnd Nutzbar-  
 keit außspeculiren oder außlegen  
 kan / vnd dieser Schatz ist genom-  
 me / nicht von der grossen Schatz-  
 Kammer Davids / der da lieff zes-  
 henmahl höher / als des Persischē  
 Königs Darii / oder von der gros-  
 sen Menge des Silbers Salo-  
 mons / auch nicht von dem gros-  
 sen Schatz Alexandri Magni /  
 welchen kaum dreyssig Maul-  
 Esel tragen konten / viel weniger  
 aus der grossen Rent-Kammer  
 des Türckischen Kayfers / der da  
 mehr Gold vnd Edelgesteinen in  
 seinem Schatze hat / denn alle Kö-  
 nige vnd Fürsten in allen ihren  
 Schätzen / sondern aus der vnbe-  
 greifflichen vnd vnerforschlichen  
 Schatz-Kammer der Gnade / Lies-  
 be / Freundlichkeit vnd Barmher-  
 zig-

Iosephus  
 Antiquit.  
 Iudai. 1. 7.  
 c. 12. 1. Reg.  
 10.  
 Curt lib. 8.

Iovius in  
 vita Solym.



zigkeit Gottes/ vnd wird dieser edelste Schatz mit seinem eigentlichen Nahmen in dem heutigen Trostreichen Evangelio beschrieben/ vnd allen Christlichen Herzen zur Beförderung ihrer Seelen Seeligkeit offenbahret/ vnnnd heisst es

# JESUS:

1.  
Namen vnd  
Ehren-Titel  
des Her-  
zen Christi  
JESU.

**E**s sollen aber alle Christl-  
che Herzen wissen / dz dem  
verheissenen Messias in der  
heiligen Schrifft viel Nahmen  
vnd Ehren-Titel gegeben / wie  
dann die lieben Kinder viel Nah-  
men haben / aber vnter allen an-  
dern hat wohl den Vorzug der  
Nahme **JESUS** / der ihme  
in der Beschneidung ist gegeben  
worden. Er ist aber seinem Urs-  
prung nach / ein Hebreischer oder  
Jüdischer Nahme / von dem  
Wort Hoschiah, seelig mache/  
erlösen / erretten / daß also **JESU**



**ES** so viel heisset / als ein  
 Heyland / oder Erlöser / wie sol-  
 ches der Engel bezeuget / Matt.  
 1. in dem er zu Joseph spricht :  
 Des Nahmen soltu **IESUS**  
 heißen / dann er wird sein Volck  
 selig machen von ihren Sündē.

Weydem Nahmen Erlöser o-  
 der Heyland / haben wir viererley  
 Gedancken 1. Wen? 2. Wora-  
 von? 3. Wordurch? 4. Wozu  
 er dann geholffen vnd erlöset has-  
 be? Alles dasselbe findet sich all-  
 zugleich in dem Nahmen **IE-**  
**SUS** / denn das zeigt vns an/

1. Quem salvavit? Wen  
 hat er selig gemacht? Sein  
 Volck / spricht der Engel. Alle  
 Menschen / sprechen die Aposteln:  
 Denn er ist die Freude alles  
 Volcks / Luc. 2. Er ist der Welt  
 gegeben / Joh. 3. fürder ganzen  
 Welt Sünde / 1. Joh. 2.

2. A quo salvavit? Wora-  
 von hat er selig gemacht? Von  
 ihren

ihren Sünden. Da wir waren  
verirrte Schafe / Esa. 53. von  
Gott geschieden / Esa. 59. man  
geltē des Ruhms / Rom. 3. Kin-  
der des Zorns / Eph. 2. Aber der  
Sohn Gottes ist kommen / daß  
er vnser JESUS wurde / vnd  
vns von allen Sünden erlösete.

3. Per quid salvavit? Wo-  
durch hat er vns seelig gemacht?  
Durch sein Blut / in dem er sich  
selbst gegeben hat zur Erlösung /  
I. Tim. 1. also / daß wir nicht mit  
vergänglichē Silber oder Gold  
erlöset sind / 1. Pet. 1. Sondern  
das Blut JESU macht vns  
rein von aller Sünde / 1. Joh. 1.  
Ja / gleich wie durch das Blut  
des Osterlams / die Erstgeburt  
der Kinder Israel für dem zeitli-  
chen Tode erhalten wurde / also  
sind wir durch das Blut des him-  
lischen Lammes von dem ewigen  
Tode erlöset worden.

4. Ad quid vel cur salva-  
vit?

vit? Worzu aber/oder warumb  
 hat er seelig gemacht? Auff daß  
 er sein Volck mit sich in das Him-  
 melreich einführen möchte. Denn  
 das Ende vnserß Glaubens ist  
 die Seeligkeit/ 1. Pet. 1. Daher  
 wird I E S U S genennet der  
 Mittler zwischen Gott vnd dem  
 Menschen / vnd gleich wie Mos-  
 ses ein Mittler war zwischē dem  
 Volcke/ das sich fürchtete/ vnnnd  
 zwischen Gott / der da donnerte  
 vnd blißete/ Exod. 19. Gleich  
 wie Aaron der Plage wehrete/  
 Num. 16. Also hat der Sohn  
 Gottes/der rechte Mittler/von  
 aller Plage vns erlöset / daß der  
 gestalt der Nahme I E S U S  
 das ganze Geheimnuß der Erlö-  
 sung in sich begreiffet.

Es ist aber dieser Nahme dem  
 Messice gegeben worden/ 1. ob-  
 scurè, etwas dunckel/ im Al-  
 ten Testament/ als Gen. 49. E-  
 sa. 52. Hab. 4. 2. Clarè, hel-  
 ler



ler vnd deutlicher / im Newen  
Testament / vor der Empfänge  
niß. Luc. 1. vor der Gebuhr /  
Matth. 1. vnd dann in der Bes  
chneidung. Woraus dann of  
fenbahr ist / daß dieser Name sey /

i. Nomen proprium.

**Christi eigenthümlicher vñ  
ihme allein zuständiger Na  
me** / wie er dann mit diesem Na  
men gemeinlich genennet wird.  
Im Alten Testament ist solcher  
Nahme auch anderen Personen  
gegeben worden / dieselbe aber sind  
nur Fürbilder gewesen. Aus sol  
che alle sind gewesen diese die vor  
nehmsten. 1. **Josua** / welcher  
nach der vierzig Jährigen Reise  
das Volck in das Land Canaan  
gebracht hat. Also ist Christus  
onser Fürst vnd Heerführer / der  
die Feinde überwindet / vñnd die  
Gläubigen in den Himmel ein  
führet. 2. **Der Hoheprie  
ster** / stehend für dem Engel des  
Herrn /

Herrn / erstlich verachtet / hernach herzlich gemacht / Zach. 2.  
Eben dasselbe stehet auch Christo zu / welcher vns für Gott vertritt / vnd nach der Schmach vnd Verachtung / mit Ehren vnd Schmuck ist gekrönet worden.

3. Der Prophet Moseas / wie auch der Sprach / so das Buch seines Groß-Vaters aus der Hebräischen in die Griechische Sprach gebracht hat. Also ist Christus der grosse Prophet Deut. 18. mit der gelährte Zunge / Esa. 50. der vns denn den Willen des Vaters verkündiget. 1. Joh. 1.

Ist demnach Christo dieser Nahme **IESVS** eigenthümlich vnd fürnemlich / den andern Typicè, Fürbildungs-weise zuständig. Er alleine machet alle Menschen selig von allem Ubel / merito & efficacîa, verdienstlich vnd kräftiglich / daß wir also  
B                      so

so mit Frewdigkeit zu ihme treten vnd nahen dörrffen.

2. Nomen majesticum.

**Ein Macht-Nahme.** Denn in diesem Namen haben die Apostel geprediget/ Zeichen vñ Wunder gethan/ vnd die Leute getauft. In diesem Nahmen/ auch sollen alle der Knie sich beugen/ die im Himmel vnd auff Erden/ vñ vnter der Erden sind. Phil. 2.

3. Nomen consolatoriū.

**Ein Trost-Nahme.** Dann der Name I E S U S ist der allgrößste Name/ sintemahl er ein wahrer Gott ist/ der Allerheiligste/ weil kein Betrug in seinem Munde/ der Allerschöneste/ weil er ohne Mackel/ der Allerreichste/ weil er Himmel vnd Erden besitzet/ der Allermächtigste/ weil ihme nichts unmöglich/ der Allergnädigste/ weil herzhliche Barmherzkeit in ihm sich findet.

Wey dem hoch-thewren Nahmen



men **JESUS** haben wir auch  
 zu bedencken die schöne herzliche  
 Ehrentittel/ Er ist der rechte  
 vnd versprochene Schlangens-  
 treter/ Gen. 3. die Himmels-Lei-  
 ter. Gen. 28. vnd der Siloh/ des  
 me die Heyden anhangen sollen.  
 Genes. 49. Er ist der Gewrige  
 Busch. Exod. 3. das rechte Os-  
 ster-Lamm. Exod. 12. vnd das  
 Versühnopffer für vnser Sün-  
 de/ Lev. 16. Er ist das erhöhte  
 Schlänglein/ Num. 21. der gros-  
 se Prophet. Deut. 18. der Fürst  
 über das Heer Gottes/ Jos. 5.  
 vnser Erlöser/ Hiob 19. vnd vn-  
 ser Hoherpriester/ Psal. 110. Er  
 ist vnser Fried-Fürst. Esa. 9. vn-  
 sere Gerechtigkeit. Jer. 23. der  
 einige Hirt/ Joh. 10. vnd der al-  
 lerheiligste Versühner/ Dan. 9.  
 Er ist vnser himmlischer Bräuti-  
 gam/ Hos. 2. der Herrscher über  
 Israel/ Mich. 5. der Engel des  
 Friedens/ Nahum. 1. der Heyden

Trost / Hag. 2. Der König in  
 Sion / Zach. 6. vnd die Sonne  
 der Gerechtigkeit. Mal. 4. Er  
 ruffet alle Menschē zu sich sanfft-  
 mütig / Matth. II. Er ist aller  
 Menschen Wolthäter / Marc.  
 7. das Horn des Heyls / Luc. 1.  
 Gottes Lamm / Joh. 1. der Her-  
 zog des Lebens. Act. 3. der Gnaden-  
 Stuel. Rom. 3. vnser Er-  
 lösung. 1. Cor. 1. vnser Mitler  
 1. Tim. 2. vnser Fürsprecher / 1.  
 Joh. 2. vnser Heyland. Tit. 2.  
 ja alles in allem. Er ist der Ver-  
 fluchten Segen / der Sünder  
 Rechtfertigung / vnd der Blindē  
 Erleuchtung. Er ist der Armen  
 Trost / die Freyheit der Knechte /  
 das Leben der Todten / vnnnd das  
 Heyl der Verdammten.

2.

Schöne  
 Gleichniße  
 des hochhe-  
 ligsten Na-  
 men JE-  
 SU.

Ven dem süßen Nahmen  
 JESUS haben wir auch in  
 acht zu nehmen die schöne  
 Gleichnißen.

Der

21.  
Der Nahme **JESVS**  
wird verglichen

1.  
Die Morgenröhte.  
**D**ie Morgenröhte kömmt  
nicht von den Men-  
schen / sondern einzig  
von Gott / Also auch hat **JE-**  
**SVS** seinen Ursprung nicht  
von dem Menschen / sondern von  
seinem himmlischen Vater. Da-  
hero singet die heilige Christliche  
Kirche :

1.  
Morgen-  
röhte.

Nicht von Manns Blut / noch  
vom Fleisch /  
Allein von dem Heiligen Geist /  
Ist Gottes Wort worden ein  
Mensch /  
Vnd blüht ein Frucht Weibes  
Fleisch.

Diese schöne Morgenröhte ist  
aufgangen tröstlich vnd lieblich  
vnsern ersten Eltern nach dem  
Fall. Gen. 3. dem Patriarchen  
Abraham. Gen. 17. dem Jacob



28. Mofsi. Exod. 3. diese schd:  
Morgenröhte gehet auff biß  
auff den heutigen Tag / in allen  
bußfertigen Herzen / 1. Tim. 1.  
Das ist gewißlich wahr / vnd ein  
thewres wehrtes Wort / daß  
**IESVS** Christus in die  
Welt komen ist / die Sünder see-  
lig zu machen / vnter welchen ich  
der fürnehmste bin.

2. Die Morgenröhte kömt  
von Gott zu allen Menschē /  
Also die allerlieblichste Morgen-  
röhte / **IESVS** / ist in die  
Welt komen zu allen Menschen.  
Matt. 11. Komt her zu mir alle /  
die ihr mühselig vñ beladen seyd /  
ich wil euch erquickē. Item. Tit.

2. Es ist erschienen die Freund-  
lichkeit vnd Leutseeligkeit Got-  
tes vnseres Heylandes. Vñnd  
Marc. 16. Gehet hin in alle  
Welt / vnd prediget das Evans-  
gelium allen Creaturen.

3. Die liebliche Morgenrö-  
hte /

te / erfreuet alle Menschen /  
 Also auch erfreuet **JESUS**  
 alle Menschen / Er ist das Lamm  
 Gottes / welches der Welt Sün-  
 de trägt. Joh. 1. Er ist die Ver-  
 söhnung nicht allein für vnser /  
 sondern für der ganzen Welt  
 Sünde. 1. Joh. 2. Er erfreuet  
 vnd reiniget vns mit seine Blut /  
 von allen vnsern Sünden. 1. Jos-  
 han. 1. Er machet seelig alle / die  
 an ihn glauben. Joh. 3.

4. Die Morgenröhte kan  
 kein Mensch hindern / also den  
 gepredigte Namen **JESUS**  
 in der rechtgläubigen Christliche  
 Kirchen kan niemand hindern /  
 vnd ob gleich offtmahls der Teufel  
 durch seine Henckers Kindern  
 die Tyrannen / durch die grewli-  
 che Verfolgungen der rechtgläu-  
 bigen Christen / diese schöne / lieb-  
 liche / holdseelige Morgenröhte /  
**JESUM** / haben auffhalten  
 vnd verhindern wollen / so sind al-

lezeit ihre Anschläge zu nichte  
wordē. Alle weltliche Dinge neh-  
men im Glück vnd Friede zu / die  
Kirche aber wächst nimer seher  
vñ gewaltiger / als in der Verfol-  
gung. Quando videtur o-  
mnino esse victa, tunc est  
maximè victrix. Wenn der  
Weinstock beschnitte wird / brin-  
get er viel lieblicher Früchte / also  
wann die H. Christliche Kirche  
mit dem Creuß vnd Verfolgung  
beschnitten wird / stehet sie in vol-  
ler Blüte.

Danienhero führet sie auch ein  
schönes Wappen / als ein scharff  
Schwerdt / mit grünen Palms-  
zweigen wohl umbwunden / vnd  
durchwunden / an welchem gül-  
dene Krone herab hangē / mit die-  
ser Überschrifte: Cessit victo-  
ria victis. Der Sieg ist den-  
noch den Vberwundenen zu theil  
worden. Das Schwerdt be-  
deut die blutige Verfolgung / des  
rer



rer sie vnterworffē seyn muß. Die  
Palmzweige zeigen an den herzo-  
lichē Sieg/ welchen sie vnter der  
Verfolgung erhält. Durch die  
Cronen wird verstandē die ewige  
Glori vnd Sellgkeit/ die sie end-  
lich in jenem Leben überkommen  
wird.

2.

2.

So wird der Nahme JE= Die Sonne

SSS verglichen

Der lieblichen Sonnen.

1.

**W**egen der Großheit.  
Dann die liebe Sonne ist  
weit grösser deñ die ganze  
Welt/ Also ist der Nahme JE=  
SSS viel grösser deñ alle Vere-  
nunfft vnd andere irrdische Klug-  
heit der Menschen. Dann JE=  
SSS ist groß von Raht/ vnd  
mächtig von That/ vnd seine Au-  
gen stehen offen über alle Wege  
der Menschen Kindern. Jer. 32.

2. Wegē der Schönheit.

Die liebe Sonne ist die allerschö-

B v

neste

nesten Creatur vnter allen andern  
Creaturen auff Erden. Also ist  
JESVS der Allerschöneste  
vnter allen Menschen-Kindern/  
Psal. 45. Cujus pulchritu-  
dinē angeli mirantur. Vber  
welche Schönheit die liebe En-  
gel sich nicht genugsam verwun-  
dern können.

3. Wegē der Erleuchtung.  
Die liebe Sonne erleuchtet mit  
ihrem Glantz die ganze Welt /  
also erleuchtet auch JESVS /  
als das grosse göttliche Licht /  
tenebras inscitiae, die Finster-  
nüß der Unwissēheit / tenebras  
nequitiae, die Finsternüß der  
Sündē / tenebras tristitiae, vñ  
die Finsternüß der Trawrigkeit /  
davon Rō. 13. Die Nacht ist ver-  
gangē / der Tag aber herbey kom-  
mē. So laßt vns ablegē die Werck  
der Finsternüß / vñnd anlegen die  
Waffen des Lichts. Der Herz  
ist mein Licht vñ mein Heyl / für  
wem



wem solt ich mich fürchten? Der  
Hertz ist meines Lebens Krafft /  
für wem solt mir graue? Ps. 27.

4. Wegen des Lauffs. Die  
liebe Sonne verzichtet ihren Lauff  
so schnell vnnnd geschwind / daß sie  
bey Tag vnd Nacht den ganzen  
Eirkel des Erdbodens vmlauffen  
kan / davon Syr. 43. Die Sonne /  
wenn sie auffgehet / verkündiget  
sie den Tag / sie ist ein Wunder-  
werck des Höchsten. Das muß  
ein grosser Hertz seyn / der sie ge-  
macht hat / vnnnd hat sie heissen so  
schnell lauffen. Eben also hat  
JESUS als die himmlische  
Sonne schnellen Lauff gethan /  
davon Ps. 40. Sihe / ich komme /  
im Buch ist von mir geschrieben.  
Er ist auffgange wie der schönste  
Bräutigam / durch seine Mensch-  
werdung / ein Held durch die U-  
berwindung des Teufels / von de  
hohen Himmel / durch seine Gott-  
heit / zum Ende durch seine demü-  
tige



eige Menschwerdung / Phil. 2.  
vnd die Christliche Kirche singet  
davon also:

Sein Lauff kam vom Vater her/  
Vnd kehrt wieder zum Vater/  
Fuhr hinunter zu der Höll/  
Vnd wieder zu Gottes Stuel.

5. Wegen der Krafft/dafi  
sie erwärmet vnnnd erquicket alle  
Creaturen Gottes/ Also der süß-  
se Name IESVS liebet vns/  
wärmet vnd erhält vns alle durch  
seine Barmherzigkeit / welche er  
außgegossen hat in vnserer Herze.  
Rom. 5. vnd er ist die rechte väter-  
liche Liebe/ Joh. 3.

3.

Den wohl-  
riechenden  
Rosen,

3.

So wird der allerheiligste  
Nahme IESVS ver-  
glichen

Den wolriechendē Rosen/  
davon Mich. 4. Es wird deine  
guldene Rose komen / die vorige  
Herrschaft / das Königreich der  
Tochter Jerusalem. Vnd dieses.

1. We-

1. Wegen ihrer Schönheit. Eine Rose ist schön vñ lieblich / Also ist **JESVS** die aller schönste Rose vnter allen Creaturen / vnd die allerherzlichste vnd schönste Blume im Paradies Gottes. **JESVS** ist die lieblichste Rose / gewachsen aus dem Wesen Gottes. Er ist *Lux & ornamentū totius mundi, coeli & terræ*, vnd gleich wie eine Rose das Gemach oder Wohnung der Menschen stattlich vnd herzlich zieret / also zieret vñnd erleuchtet **JESVS** die Wohnung vnserer Herzen.

2. Wegen der Liebligkeit. Eine Rose ist eine solche Blume / welche nicht allein herzlich vñnd schön / sondern auch freundlich vñ lieblich ist. Eine Rose hat für andern Blumen diese Art an sich / dz sie eines freundlichen lieblichen Geberdes ist / eitel Freundlichkeit vñ Liebligkeit leuchtet ihr aus de  
 Au

Augen/vnd sie lachet inmer einern  
zu / daß man sie auch widerumb  
mit freundlichen lieblichen Her-  
zen vnd Auge anschawen vnd an-  
lachen muß. Also auch Iesus  
ist durchaus freundlich vnd liebs-  
lich/eitel Freundligkeit vñ Hold-  
seligkeit leuchtet ihm aus den Au-  
gen/d; sich auch die H. Engel an  
solcher seiner freundlichē vñ liebs-  
lichen Gestalt nicht satt schawen  
können/wie er darumb im 45. Ps.  
genennet wird speciosus for-  
mā prae filiis hominum, der  
Allerschönste vnter den Menschē-  
Kindern/ja vnter den H. Engeln  
dazu. Davon der H. Apostel also  
prediget 1. Cor. 13. Es ist erschienen  
die Leut-Liebligheit oder Freund-  
ligkeit Gottes vnseres Heylands.

3. Wegē des wolriechen-  
den Geruchs. Denn er gibt einē  
süßen wolriechenden Geruch von  
sich/darob Gottes Herz hoch er-  
frewet wird. Sein riechen aber /  
oder



oder sein Geruch/so von ihm auß-  
 gehet / ist der H. Geist/der Geist  
 der Furcht Gottes/ wie Esaias  
 zeuget/cap. II. Auff ihm ruhet der  
 Geist der Furcht des Herrn/ vñ  
 sein riechen ist in der Furcht des  
 Herrn. Vnd was wir dißfalls  
 guts an vns haben/ das habē wir  
 von dieser edle Rose **JESVS** /  
 welche vns seinen Geist vnd Ga-  
 ben gnädigst mitgetheilet hat.  
 Wir sind des **JESVS** die Lili-  
 en/ er ist vnser Rose / denn er vns  
 mit seinem rohten Blute bespren-  
 get hat/ vnd was wir riechen/ das  
 haben wir von ihm / wie er saget  
 Joh. 15. Sine me nihil pote-  
 stis, Ohne mich köñet ihr nichts.

4. Wegē des Ornaments  
 vnd Preiß. Dann **JESVS**  
 ist das schönste Ornament vñnd  
 Preis seines Volcks/ wie der alte  
 Simeon von ihm singet. Seine  
 Wort vnd Thaten/ leuchten vnd  
 scheinen/ wie eine himlische Rose/  
 ja

Ja die ganze Welt weiß zu singē  
 vñ zu sagen von dieser himlischen  
 Rose **I E S U S**. Ein Rös-  
 lein/wohin es sich fehret vñ wen-  
 det/da hats seine Stacheln/ vnd  
 da wirds gestochen/ Also gings  
 dem Sohne Gottes auch/ biß so  
 lang/ daß die verstockten Juden  
 ihn nahmen vnd ans Creuß schlun-  
 gen/ da er denn zwischen der Jü-  
 den Längen/wie eine rohte Rose/  
 in seinem eigen Blute hangen  
 müssen. Du schöne/ edle/ vnd  
 wolriechende Rose/ **I E S U**/  
 von Jerusalem/ wie schön vñnd  
 herzlich bist du allda gewesen/ da  
 du das Ansehen hattest/als wäre-  
 stu die allerheiligste.

Die Poeten fingiren/daß die  
 Rosen allesamt weiß gewesen  
 seyn / aber da Venus durch die  
 Rosenstreuhe gelauffen / damit  
 sie dem Adonidi zu Hülff käme/  
 vnd die Rosen mit ihrem Blut be-  
 sprengt/sind sie purpur-roht vnd  
 schön

33.

schön worden. Also wir auch/  
nach dem vns der Sohn Gottes  
mit seinem Blut besprenget hat/  
sind wir schön vnd Gott ange-  
nehm worden.

4.

So wird der allerheiligste  
Name **JESVS** vergli-  
chen der schönen herzlichen  
Blumen

4.  
Tausends  
schönlín.

Tausendschönlín.

**D**ieses herzliches Blümlein  
ist allen Menschen über die  
massen lieb vñ angenehm/  
vnd es ist kein Mensch/ der solche  
Blümlein nicht pflanzet vnd ba-  
wet in seinē Garten. Also ist der  
allerheiligste Name **JESVS**  
das allerschöneste Blümlein  
Tausendschön/vnd wolte Gott/  
daß es ein ieder fromer Christ in  
dem Garten seines Herzen bawe  
vñnd pflanze / ist das nicht eine  
Schönheit / da Mattheus am  
20. v. 28. spricht:

E

1. Des



1. Des Menschen Sohn ist nicht gekommen/daß er ihm dienen lasse/sondern daß er diene/vnd gebe sein Leben zur Erlösung für Viele. Item

2. Hebreern am 10. Ich bin gekommen zu thun den Willen Gottes/wie von mir im 40. Ps. geschrieben stehet. Vñ wiederum

3. 1. Tim. 1. Das ist gewißlich wahr/vñ ein theures wehrtes Wort/daß IESVS in die Welt kommen ist/die Sünder selig zu machen. Vnd

4. Heb. 10. Wir sind durch den Gehorsam IESV geheiligt/das ist/feine/reine/gesunde/abgesonderte Menschē worden/gerad als wenn wir reine Engel wären.

5. Wir sind Gott versöhnet durch den Todt seines Sohns. Das ist/wir haben nu einen gnädigen Gott im Himmel. Den wir sollten die nicht Gnade bey Gott  
ha-

habē/für welche Christus gestor-  
bē ist/vñ welche er mit seinē Blus  
von allen Sünden gereinigt hat.

6. **JESVS** hat vns erlöset  
vom Fluch des Gesetzes / auff dz  
der Segē Gotts zu vns kame. Der  
Fluch des Gesetzes heisst so: Ver-  
flucht sey iederman/der nicht blei-  
bet in alle dem/das geschriebē ste-  
het im Buch des Gesetzes. Deut.  
27. Nu von diesem schrecklichen  
Fluch hat vns **JESVS** erlö-  
set vnd erfreyet / vnd seinen gött-  
lichen Segen/ zeitlich vnd ewig-  
lich gegeben.

7. Hebr. 2. **JESVS** hat  
dem Teufel seine Macht genom-  
men / vnd hat vns erlöset von der  
Furcht des Todes.

8. 1. Joh. 4. Darinne stehet  
die Liebe/nicht daß wir Gott ge-  
liebet haben / sondern daß er vns  
geliebet hat / vnd gesandt hat sei-  
nen Sohn **Jesus** zur Versö-  
nung für vnser Sünde.

Der Name **JESVS** wird  
auch verglichē dem schönen/herz-  
lichen Gewächs / welches  
wir pflegen zu nens  
nen

Trifoliū, oder Kleeblätter.

**D**ie Klee-Blätter sind den  
Menschen über die massen  
lieb/vñ ist auch ein herzlich  
nützlich Gewächs / vnd die Bie-  
nen saugen vñnd nehmen daraus  
den besten Honig / aber die gott-  
losen Menschen brauchen es gar  
zur superstition, vnd anderen  
verbotenen Dingen / wir aber /  
als die rechten Bienlein / wollen  
daraus saugen vñnd nehmen den  
rechten geistlichen Seelen-  
Honig / vnd betrachten

Das 1. Blat / das heisst / die  
vnaussprechliche Liebe Got-  
tes / denn Gott der Vater aus  
lauter Barmherzigkeit gibt vns  
seinen allerliebste einigen Sohn/  
Joh.



Joh. 3. Das ist das rechte summum bonum, das allerhöchste Gut/das wir hat Gott vns mehr können thun/denn dz er vns schencket seinen liebste Sohn? der von vns weggenomē hat/ all vnser Sünd vnd Missethat/erlöst vns von der Höllen=Pein/darinnen wir hätten müssen ewig seyn.

2. Das ander Blat zeigt vns die grosse Demut des Sohnes Gottes **IESU**/ Er ist ein König über alle Könige/ vnd Herz über alle Herzen/nicht desto weniger hat Er sich also gedemüthiget / Phil. 2. daß er unsere Menschliche Natur an sich genommen/vnnd dadurch auch den Teufel/den Todt vnnd die ewige Verdammniß zu nichte gemacht/davon singet unsere Christliche Gemein:

(schloß/

Den aller Welt=Kreis nie bes  
Der ligt in Marien Schoß/  
Er ist ein Kindlein worden klein/

E iij

Der

Der alle Ding erhält allein/ Ky-  
rieleis. Item.

Er ist auff Erden kommen arm /  
Daß er vnser sich erbarm /  
Wñ in dem Himmel machet reich /  
Wñ seinen lieben Engeln gleich /  
Kyrieleis.

3. Das dritte Blat stellet vns  
vor die Augen/ die grosse Kraft  
vnd Wirckung des H. Geis-  
tes. Virgo uterū gerit, sal-  
vo flore virginali: mater est,  
& virum non agnovit.

Nicht von Manns Blut noch  
vom Fleisch /

Allein von dem H. Geist.

Ist Gottes Wort worden ein  
Mensch / (Fleisch /

Vnnd blüht ein Frucht Weibes

Vnd das ist der rechte Stab

Aaron / der wunderlicher weise

in einer Nacht hat angefangen

zu grünen vnnd blühen / wie ein

Mandelbaum / trägt auch süsse

liebliche vnnd anmuthige Mans-

deln / Num. 17. Das

39.

Das ist die rechte Ruchte vom  
dem Stamm Isai / vnd ein  
Zweig aus seiner Wurzel / die  
vns armen / elenden / verlohrenen  
Menschen über die massen süsse  
Früchte der Gnade vnd Barm-  
herzigkeit Gottes gebracht hat.  
Esa. 11. Das ist das rechte Ge-  
wächs Davids / Jer. 23.

Diese grosse Wolthaten der  
H. hochgelobten Dreyfaltigkeit  
sollen wir arme elende Menschen  
nimmermehr vergessen / daß / Gott  
sey Lob / iezo können wir in kind-  
lichem Vertrauen vor Gottes  
Angesicht treten / vnd ruffen / Ab-  
ba / lieber Vater / Rom. 8.

6.

Der allerheiligste Nahmen  
JESUS kan von rechts  
wegen verglichen wer-  
den

6.

Creutzblüm-  
lein.

Dem Creutz-Blümlein.

Jesus wird gefunden vnd  
abgebrochen im Anfang  
des

E iij



des Brachmonats / oder in der  
 Creutz-Wochē / wächset auch  
 auff eglischen dürren Heyden / hat  
 auch vnterschiedliche Farbe / ihre  
 Wirkung bringet den Säuge-  
 rin ihre Milch / vnnnd purgirt die  
 Gall. Eben also / der allerheilig-  
 ste Nahme **JESVS** / ist das  
 alleredelste Creutz-Blümlein /  
 vnd heisset es **Iesus** / nostra re-  
 demptio, vnd dieses Blümlein  
 ist gefundē wordē in Circumci-  
 sione, davon Moses Gen. 49.  
 vnd Zacharias am 9. Er werde  
 sein Kleid im Wein waschen / vnd  
 seinē Mantel in Weinbeersblut /  
 ja er werde durch das Blut seines  
 Bundes sein gefangenes Volck  
 führen aus dem Graben / da kein  
 Wasser innen ist / daherō wird  
**JESVS** billig **Saluator**.  
 genandt / ein Seeligmacher.

2. Creutz-Blümlein bringet  
 den Säugerin ihre verlohre-  
 ne Milch / vnnnd purgirt die  
 Gall.

Gall. Also bringet vns JE-  
 SVS durch sein hoch: thewres  
 Blut die verlorne Gnade / Lie-  
 be vnd Gunst / wieder / dann er ist  
 die Versöhnung nicht allein für  
 vnseren / sondern für der ganzen  
 Welt Sünde / I. Joh. 2. vnd stil-  
 let den schreckliche Zorn Gottes.

Es wird auch der Nahme  
 JESVS verglichen den schö-  
 nen wolriechenden

Mayens  
 Blümlein.  
 Oder  
 Liliū  
 Convallia

Mayen-Blümlein /  
 welche wir nenen Liliū Con-  
 vallium.

**D**ieses wohl-riechendes  
 Blümlein ist in seiner  
 Farbe gantz klar vnd  
 Schneeweiss / nicht anders als  
 ein rundes Cymbel- Glöcklein /  
 sonderlich hat es schöne warme  
 Qualitäten an sich / bringt die  
 Sprache wieder / stärcket das  
 Herz / vnd gibt die verlorne Sin-  
 ne wieder. Christus JESVS  
 E v ist

ist das allerschönste vnd wohlriechendeste Mayenblümlein / in seiner Farbe gang klar vnnnd weiß / dardurch wird verstandē die Gratuita justificatio, die allerlieblichste Gerechtfertigung / da klinget in vnsern Ohren rechte Symbel = Glöcklein des H. Geistes / vnnnd macht unsere erfrorene vnnnd kalte Herzen warm / durch das göttliche Feuer / daß wir unsere verlorne Sprache wieder bekommen / vnnnd mit Frösigkeit vnnnd Frewdigkeit unserer Herzen sagen können: Wir gläuben / daß der Mensch gerecht werde / ohne Werck des Gesetzes Allein durch den Glauben / Roman. 3. Aus Gnaden sind wir seelig worden / durch den Glauben / vnd dasselbige nicht aus / Gottes Gabe ist es / nicht aus den Wercken / daß sich niemand rühme. Eph. 2.

2. So bringet vns diß liebe-  
liche Mayenblümlein unsere  
verz



verlohrne Sinne wieder/das  
wir/ Gott sey Lob/wissen/das  
niemand anders/als **JESUS**  
der höchste vnd beste Trost ist im  
Leben vnd auch im Sterben/vnd  
verwerffen hiermit alle Heuchler  
vnd Schein-Heilige / die da mit  
ihren guten Wercken dem lieben  
Gott die ewige Seeligkeit ab-  
troße wollen/wie jener Cartheu-  
ser Mönch.

8.

Der allerheiligste Nahme  
**JESUS** wird auch ver-  
glichen

8.  
Negelblüm-  
lein

Den Negel-Blümlein.

**D**iese haben unterschiedli-  
che schöne Farben/allerley  
Gattung / vnnnd herrlich-  
wolriechenden Geruch: Sie ers  
erfrewen auch die Menschen über  
die massen wohl / inwendig aber  
haben sie schwarze Körner. Also  
ist der Nahme **JESUS** die  
allerlieblichste Negel-Blümlein/  
er

er zieret vns auch mit schönen  
herzlichen Farben/ vnd gibt einen  
starcken Geruch durch die Krafft  
des heiligen Geistes/ daß wir mit  
einem demüthigen Herzen/ mit  
dem König vnd Propheten Da-  
uid/ dz bußfertige Miserere, ers  
barm dich mein/ O Herze Gott/  
vnd mit dem verlohrnen Sohn /  
Pater peccavi, Ach Vater/ ich  
habe gesündigt/ in toniren/ vnd  
darauff die rechte Wirkung die-  
ses Regelmütleins **IESV**/  
nemlich Vergebung aller vnserer  
Sünden/ erlangen.

9.

Dem lieblich-  
en Regen.

9.  
So wird auch der allerhold-  
seeligste Name **IESVS**  
verglichen/

Einem lieblichen frucht-  
bahren Regen.

**S**leich wie derselbe alles /  
was dürre ist von der Hitze  
der Sonnen/ wiederumb  
erfrischt/ vnnd das abgemattete  
Land

Land feuchtet / vnd gleichsam lebendig macht. Also auch **IESVS** ist der allerlieblichste Regen / wann vnser Herzen verdorret sind von der Hitze des göttlichen Zorns / der da ist ein verzehrendes Feuer. Deut. 4. Ein fewrige Blut. Esa. 33. Wie es im Sommer dürre ist / Ps. 32. Weß wir verbrast sind wie ein Brand Ps. 102. da kömmt alsdann **IESVS** / der ist vnser Herzen Frewde vnd Trost. Jer. 15.

10.

**E**rzlich vnnnd fürtrefflich ist zwar Gold vnd Silber / kostbare Perlen / vnnnd Edelgesteine / Aber mein vnd dein Heyland **IESVS** / übertrifft dieses alles / dann ernehret vns Gold vnd Silber leiblicher weise / so ernehret vns **IESVS** geistlicher weise / dann er ist das rechte nutrimentum animæ, daß der Mensch lebet nicht allein vom

10.

Silber /  
Gold / Per-  
len / Edelges-  
tein / vnd  
die liebliche  
Musica.



vom Brodt / sondern von einem  
 ledem Wort / so aus dem Munde  
 Gottes gehet. Matt. 4. Dahero  
 singet die H. Christliche Kirche:  
 Dein Wort mein Speis laß allz  
 weg seyn /

Damit mein Seel zu nehren /  
 Mich zu wehren /  
 Wenn Unglück kömte daher /  
 Das mich bald mög abfehren.

Stärcken vns die Perlen leib  
 licher weise / so stärcket vns JES  
 SVS geistlicher weise. Von  
 der Cleopatra lesen wir / dz sie in  
 einem Truncß Essig / eine köstli  
 che Perle / die etlich Tonē Golds  
 wehrt gewesen / außgetruncken /  
 aber dz alles war nur lauter Kin  
 derspiel. JESVS ist die gute  
 Perle selber. Matt. 13. ja viel ed  
 ler / denn alle Perlen in der ganzen  
 Welt / vnd alles / woz du wünschen  
 mögest / ist ihm nit zu vergleichē.  
 Schmücken vnd zieren vns die  
 Edelgesteine leiblicher weise / so  
 schmü

schmücket vnd zieret vns Iesus  
geistlicher weise. Er ist die schöne  
Königliche Krone/vñ das schön-  
ste Kleid des Heyls/vñ Rock der  
Gerechtigkeit. 2. Tim. 4. Es. 61.

Ben einer wohl-angestellter  
Music/ wenn eine Stimme intonia-  
ret/ so folgen die andere gemeinis-  
gleich darauff/ es verändert einer  
nach dem andern seine Stimme/vñ  
bestreiffen sich in ihrer modula-  
tion der Liebligkeit. Orpheus  
ein köstlicher Harffenist/ wie die  
Poeten fabulieren/ durch seine  
Music vñnd Liebligkeit/ hat sein  
Weib aus der Hölle liberiret vñ  
gebracht. Die wilden Thier ges-  
zähmet/ ja auch die leblosen Crea-  
turen beweget/ also/ daß die  
Bäume nachgefolget/ die harten  
Steinfelsen gesprungen/ vñnd  
die Wasserflüsse mit ihrem Lauff  
still gehalten/ damit sie ihn hören  
möchten.

1. Chron. 16. vñ 26. David  
hatte

hatte an seinem Königl. Hofe seine wohlbestallte Cantoren. Asaph war Capelmeister/vñ hatte neben sich vier vnd zwanzig Vntersänger/die überaus künstlich mit Psalteren/Harffen vñ Tymbeln spielten.

Wann Alexander Magnus trawrig gewesen/hat ihn Timotheus mit seiner lieblichen Musica auffgemuntert vnd frölich gemacht/das er bald seine Rüstung angeleget/die Waffen zur Hand genommen/dem Feinde keck vnter die Augen gangen/vñd! ganz Männlich gestritten. Aber dieses ist Menschlich:nichtig:vñd vnbeständiges Wesen/I ESES ist die allerlieblichste vñ anmüthigste Musica/davon der fromme Bernhardus, &c.

Nil canitur suavius,  
 Nil auditur jucundius  
 Nihil cogitatur dulcius.  
 Quam IESVS Dei filius.



JESUS in ore, JESUS in  
 corde. Wer wolte derowegen  
 mit allen recht gläubigen Christen  
 seine Stimme nicht erheben / vnd  
 von grund seines Hergens auch  
 nicht singen aus dem 147. Psalm.  
 Presse Jerusalem dem H. Erren/  
 lobe Sion deinen Gott / vnd Es.  
 12. Dancket dem H. Erren/predis-  
 get seinem Namen / jauchze vnd  
 rühme du Einwohnerin zu Sion/  
 dann der heilige in Israel ist groß  
 bey dir. Vñ mit der heilige Christ-  
 lichen Kirchen.

Zwingt die Seiten in Cithara/  
 Vnd laßt die süsse Musica/  
 Gang Freudenreich erschallen/  
 Daß ich möge mit Jesulein/  
 Dem wunder schönen Bräuti-  
 gam mein/

In steter Liebe wallen/ (phiret/  
 Singet/springet/jubiliret/trium-  
 Dancket dem H. Erren/  
 Groß ist der König der Ehren.

D

So

50.

11.

So wird der Name JE-  
SUS verglichen einer  
Festung.

Pro. 18. Der Name des HErrn  
ist ein festes Schloß / der Ge-  
rechte läufft dahin vnnnd wird be-  
schirmet.

1.

**A**uff einer Festung ist der  
Mensch für der Feinden  
Gewalt sicher. 1. Sam.

23. David flog mit seinen Män-  
nern / auff den Fels in der Wüsten  
Maon / für des Sauls Tyrani-  
ney. Jud. 20. Da die Beniami-  
ten von den Iſraeliten in die Flucht  
geschlagen worden / nahmen die ü-  
brigen Sechshundert Mann ihre  
Zuflucht zu dem Fels Rimmon /  
vnd blieben daselbst vier Monden  
lang. Also 1. Sam. 13. Da die  
Iſraeliten von den Philistern ge-  
schlagen waren / verfrichen sie sich  
in

in Klüfften vnd feste Orter. Also mein allerliebster Christ / bistu in grosser / Leiblicher vnd Geistlicher Noth / nehme deine Zuflucht zu dieser Festung des hochheiligsten Namens **JESU** / da bist du sicher / vnd darffstu dich keiner Gefahr befürchten / nichts vermag wider dich Sünde / der Teuffel / Luc. 11. Der Fürst dieser Welt Joh. 12. Die Welt. Joh. 16. Der Todt. Hof. 13. 1. Cor. 15. Creuz vnd Trübsal Ps. 50. 91. Dañ dieses alles hat **JESU** überwunden / vnd vns einen herrlichen Sieg gegeben / daß wir also zum Troß allen vnseren Feinden sagen können / ist **JESU** mit vns / wer mag wider vns sehn.

2. Eine Festung die muß auff einem harten Felsen stehen. Der Nahme **JESU** ist ein starcker Fels. Deut. 32. starcke Burg Psalm. 31. Ja die Stärke  
 D ij                      selo



selber Ps. 62. Es mögen daher  
 stürmē die Wetter der Trübsal/des  
 todes der Verfolgung/die Pfortē  
 der Hellen/so können sie diese Burg  
 nicht überwinden/vnnd wen auch  
 gleich die Welt vnterging/vnd die  
 Berge mitten ins Meer suncken /  
 so muß dennoch die Stadt Gof-  
 tes fein lustig bleiben. Psalm 46.  
 Dann **JESVS** ist unsere feste  
 Burg/ein gute Wehr vnd Waf-  
 fen / Er hilfft vns frey aus aller  
 Noth / die vns jetzt hat betroffen/  
 der alte böse Feind / mit ernst ers  
 jetzt meint / groß Macht vnd viel  
 List / sein grausam Rüstung ist /  
 auff Erd ist nicht seins gleichen.

3. Eine Festung muß mit son-  
 derlichen Bollwercken / Pa-  
 steyen / vnd Streichwehren  
 verwahret seyn. Also der aller  
 süßeste Name **JESVS**/als ei-  
 ne starcke vnd ewig wehrende Fe-  
 stung/ist mit starckē/vnüberwind-  
 lichen

lichen Vollerwercken oder Pasteyen  
wohl verwahret / das sind die aller-  
heiligste fünff Wundenroth vn-  
sers herlandes **IESU** Christi /  
vnd durch diese Wunden sind wir  
heyl worden. Esa. 53. davon 1.  
Pet. 2. **IESU** hat vnser  
Sünde selbst geopffert / an seinem  
Leibe auff dem Holze / auff dz wir  
der Sünden abgestorben / der Ge-  
rechtigkeit leben / durch welches  
Wunden sind Wir heil worden.  
Dahero der alte Kirchen Lehrer  
Hieronimus spricht: Nihil  
tam efficax ad sananda vul-  
nera conscientiae, quam vul-  
nera IESU. Es ist kein so kräfti-  
g Arzney / die Wunden des Ge-  
wissens zu hehlen / als die allerheil-  
igste Wunden **IESU**. Vnd  
Bernhardus. Vbi firma est  
& tuta requies, nisi in vulne-  
ribus IESU; Fremat mun-  
dus, tremat corpus, diabo-

lus infidiatur, non cado,  
fundatus sum supra firmam  
petram. Peccavi peccatum  
grande, turbatur conscien-  
tia, sed non perturbabitur,  
quia vulnerum IESU re-  
cordabor..

Gleich wie sich fein/ein Vöge-  
lein / im hole Baum verstecket /  
wans früh her gehet / die Lufft vn-  
stet / Menschen vnd Vieh erschre-  
cket.

Also HERR Christ/mein Zu-  
flucht ist/die Höle deiner Wunde/  
wen Sünd vnd Todt/bringt mich  
in Noth / habe ich mich drein ge-  
funden. item.

Gedencken HERR will ich an  
dein todte/dein heilige fünff Wun-  
den roth/die werden mich erhalte.

Sanitas mea in vulneribus  
IESU CHRISTI. All mein  
Heyl vnd Seeligkeit bestehet in  
den fünff Wunden JESU.



4. Eine Festung muß mit  
 Prostant wol versorget seyn/  
 also der Name **JESU** hat  
 einen städtlichen vnnnd Unverzeh-  
 renden Prostant/ das ist / Wort  
 Gottes vnd die heilige Sa-  
 menta / vnnnd das ist eine rechte  
 geistliche lebendigmachende Spei-  
 se/dann der Mensch lebet nicht al-  
 lein vom Brodt / sondern von ei-  
 nem jeglichen Wort/das durch de  
 Mund Gottes gehet. Matth. 4.  
 Davon auch die Christliche Kir-  
 che / dein Wort mein Speiß laß  
 allweg seyn / damit mein Seele  
 zunehren / mich zu wehren / wenn  
 Unglück kömmt daher / daß mich  
 bald möcht abkehren. Davon  
 auch Psalm 119. **JESU**/ wo  
 dein Geseze nicht mein Trost ge-  
 wesen wäre/so war ich vergangen  
 in meinem elende. Auff dieser Fes-  
 tung befinden wir das Brodt des  
 Lebens Joh. 6. das Wasser vnd

den Brun des Heyls Joh. 4. das  
rechte frische Wasser/ Psalm. 23.  
Esa. 55. Wein vnd Milch; davon  
redet der König vnd Prophet Da-  
uid also. In dem 36. Psalm. Sie  
werden træncken von den reichen  
Gütern deines Hauses / vnd du  
trænckest sie mit Wollust/ als mit  
einem Strom.

5. Eine Festung muß mit  
Munition vñ anderen Kri-  
gswaffen wol versorget seyn/  
also der allerheiligste Name JE-  
SUS ist vnser Rüstung.  
Dann mit vnser Macht ist nichts  
gethan/

Wir sind gar bald verlohren/  
Es streit für vns der rechte Mann/  
Den Gott selbst hat erkohren/  
Fragst du wer er ist?  
Er heist JESUS Christ/  
Der HErr Zebaoth/  
Vnd ist kein ander Gott/  
Das Feld muß er behalten.

Item

Wo Gott der Herr nicht bey  
vns hält/

Wenn vnser Feinde toben.

Vnd er ist vnser Sach nicht zu  
fällt/

Im Himmel hoch dort oben

Wo er Israels Schutz nicht ist/

Vnd selber bricht der Feinde List/

So ist es mit vns verlohren.

6. Auff einer Festung befindet  
sich auch tapffere Besatzung  
von allerley Kriegs-Leuten / dem  
Feinde widerstand zuthun. Also  
auch bey dem allerheiligsten Na-  
men J E S U S / als bey einem  
vnüberwindlichen General / befin-  
den sich auch tapffere Kriegs-Leut /  
die Tag vnd Nacht auff die böse  
Anschläge der Feinde achtung ge-  
ben / das sind die heiligen Engel  
davon die Christliche Kirche also  
singer.

Do

Michael



Michael vnser **JESVS**  
**Chrift/**

Der ober Engel Gott gleich ist /  
 Vnter sein Fähnlein schweben all/  
 Engel streiten Tag vnd Nacht/  
 Wider des Teuffels List vnd  
 Macht/

Vnd sein Mord widerstreben.

Item.

Wo ihm nicht wehrt der Engel  
 Schaar/ vnd Haar/  
 Vnser Leib/Seel/Blut/Haut  
 Kein Stund blieb vnverlezet/  
 Mit Feuer vnd Wasser/ Wind  
 vnd Schnee/

Vns alle jr verdirbet ehe /  
 So hat Er vns zusehet.

Item.

Befiel dem Engel daß er komm/  
 Vnd vns bewach dein Eigenthū  
 Gieb vns die lieben Wächter zu/  
 daß wir für Sathan haben Ruhe.

Auff diesen Namen **JESVS**  
 gedencke du mein allerliebster  
 Chrift/

Christ/allzeit vñ alle Augenblick/  
so wirstu das newe Jahr recht an-  
heben/wird auch folgens die gött-  
liche Gnade durch den Namen  
JESVS/all dein Thun vñnd  
Fürnehmen reichlich vñnd vnauß-  
bleiblich segnen. Solches aber ge-  
schicht/wann du auff die Regel o-  
der Lehre Achtung, giebst, die da  
heist.

Suavissimum nomen JESU  
cordi tuo imprimas.

Den liebreichen Namen JESVS  
drucke in dein Hertz  
festiglich.

Den liebrei-  
che Namen  
JESVS  
sollen al e  
Christen fäs-  
siglich ein-  
trucken in  
ihre Herzen.

**N**nd solches geschicht. No-  
men JESU desideran-  
do, Wann wir hertz-  
lichs verlangen nach dem sü-  
ßen Namen JESU in vns-  
seren Hertzen haben/vñnd mit  
dem König vñnd Propheten Da-  
uid seuffßen aus dem 25. Psalm.  
Nach

Nach dir H E R R ( J E S U )  
 verlange mich / mein GOTT ich  
 hoffe auff dich / vnnd mit dem H.  
 Bernhardo.

Desidero te millies,  
 Mi JESU, quando venies,  
 Quando me lætum facies.  
 Zum tausendmahl begehre ich dein  
 O du süßes liebste JESUlein  
 Wann wirstu erquickten mich /  
 Mit deiner Zukunfft gnädiglich.

Item.

Quocunq; loco fuero,  
 JE SUM meum desidero,  
 Quam lætus si invenero,  
 Quam fælix si te nuero.

Wie froh wird mir das Herze  
 mein / (hinein

Wann ich dich find / vnnd zeuchst  
 Wie seelig werd ich dort erst seyn /  
 Wann ich solt ewig bey dir seyn.

Item.

Wohin ich richte /  
 Meine Gedancken vnd Gesichte /  
 Wo



Wohin ich mich lencke/  
 Alzeit ich dencke/  
 An meinem JESUM Christ/  
 Der mein Erlöser ist  
 Mich tröstet zu aller frist.

Vnd der heilige Augustinus  
 hat pflegen zusagen/Omnia mi-  
 hi JESUS. In dem verfinsterten  
 Pabsthum rühmen noch die Pa-  
 pisten über die massen / daß sie den  
 allerheiligste Namen JESUS  
 ehren vnd lieben/dahero auch son-  
 derliche Orden von den Namen  
 JESUS gestiftet vnd auffge-  
 richtet worden / wie an den JE-  
 SU Witen zu sehen ist/aber wie  
 fälschlich sie den hochheiligste Na-  
 men JESUS verdunceln/ver-  
 fälschen/verdrehen/verheren/vñ  
 bey nahe ganz umbkehren/ist aus  
 diesem zuersehen.

Dann 1. Was den herrli-  
 chen Trostreichen Namen JE-  
 SU vnser Erlösers anlanget/  
 wird

Gottes Län-  
 sterung der  
 Jesuwiter o-  
 der Jesays  
 witen.

wird von den JESUwiedern  
 dem Namen JESUwider spro-  
 chen/durch ihren schändliche  
 vnd schädlichen Mißbrauch  
 desselben. Sie nennen sich Jes-  
 uiten/ als nachfolger Christi/vnd  
 sonderliche liebhaber vnd verthei-  
 diger seiner Lehre / da sie doch in  
 der Warheit/aus lauterm Stolz  
 vnd Hoffarth / dem Herren JES-  
 U seinen Namen / von Gott  
 ihme gegeben/rauben / wieder als  
 les recht sich dessen anmassen / vnd  
 diesem H. JESUS Namen/  
 als der alleine sein Volk selig  
 macht von ihren Sünden/Matt.  
 1. sich stracks wieder setzen/ Babs-  
 tische Traditiones vnd opini-  
 ones, Menschen Land vnd Sa-  
 gungen vertheidigen/seinem allers-  
 würdigsten Verdienst vnd Amte/  
 gang vnd gar entgegen vnd zu wi-  
 der seyn / in diesem allerheiligsten  
 Namen JESUS/offenbah-  
 re/

re! geschworne/ vñ abgesagte Erb  
vnd Erb-Feinde seyn. (qui JE-  
SUM vitant) welche den HErrn  
JESUM vñnd seine Lehre  
fliehen vnd meidē/ wo sie nur kōn-  
nen. Ihr Symbolum vñ Haupt-  
spruch/ ja die ganze Summa vnd  
Inhalt ihrer Lehre vnd ihres Or-  
dens heist. JESUM vita, oder  
oportet te toto animo JE-  
SUM vitare : D. i. fliehe vñnd  
meide den Namen JESUS  
von ganzem Herzen.

Die Nieder teutschen nennen sie  
Jeswit / (qui longè est à JE-  
SU / ) dieweil von dem HErrn  
JESU vñnd seiner Lehre ist / (qui  
procul abducit à JESU) der  
die Leute weit von dem Namen  
JESU abführet. In ober  
Teutschland werden sie genennet  
JESUwiter / als die dem HErrn  
JESU sind zu wieder / die  
Beyern vñnd Schwaben nennen  
sie



sie **JES** Wieter / vnd mag man  
 hie auch wol sagen ( nomen , o-  
 men ) der Name bedeutet was  
 sonderliches. Dañ wie der Pabst  
 genennet wird / der wiederwertige  
 Gottes / D. i. Gottes wieder /  
 oder Gottwieder 2. Thess. 2. vnd  
 von Johānes der Wieder=Christ /  
 oder Christ-wieder / vnd Christ's  
 wider: Eben also nennet sich auch  
 die Sect **JESVS** Wieder / o-  
 der **JESV** wieder / dieweil wol  
 gehöret / sie nur stracks dem H<sup>E</sup>rr-  
 en **JESV** vnd seinem N. Na-  
 men zuwieder seyn / den nicht Je-  
 suwieder / sondern **JESVS**  
 Christus macht sein Volck selig  
 vor allen ihren Sünden / Matt. 1.  
 vnd ist kein ander Name gegeben /  
 darinnen wir selig werden sollen /  
 Act. 4. Welche Ehre die **JESV**  
 zuwieder dem H<sup>E</sup>rrn **JESV**  
 rauben / vnd ihnen zumessen / zu-  
 der deme / was Christus spricht :

ich wil meine Ehre keinem ande-  
ren geben/ Esa. 42. Vnd seithe-  
ro dieser Gotteslästerliche Orden  
die Jesuwieder auffkommen/ vnd  
auch in Teuschland sich eingefloch-  
ten hat / ist alles Glück vnd Heyl  
verschwunden / wie den die Papt-  
sten selber bekennen müssen/ vnnd  
auch sagen.

**Wohin kommet ein Jesuit/  
Da kömmt alles Unglück  
mit/ etc.**

Zum 2. So stehlen vnd raus-  
ben die Jesuwider/ dem allerheilig-  
sten Namen **IESV**/ Gloriam  
veritatis, die Ehre der War-  
heit / daß er warhafftig **IE-  
SVS** vnd Heyland sey/ in dem  
sie vorgebē/ Christus habe mit sei-  
nem leyden vnd sterben/ vñ mit sei-  
nem Gehorsam vns Menschen ein  
mehrers vnnd anders nichts  
verdienet vnnd erworben / denn  
das hinführo unsere Wercke Me-  
ritoria

ritoria, verdienstliche Werke  
 seyn sollen/welchen das ewige Le-  
 ben/als ein Lohn / vnd von rechts  
 wegen zugeben sey/ vnd damit ein  
 Mensch warhafftig verdiene das  
 ewige Leben / vnnnd desselben Er-  
 langung/wie auch zugleich mit der  
 Vermehrung der ewigen Glori-  
 vn Herrligkeit. Conc. Trident  
 Sess. 6. Cap. 16. Can. 32.  
 Petrus Asot.. Adsert. Cath.

Zum 3. Wann sie das **Mit-**  
**ler** ambt dē heiligen zuschrei-  
 ben / in den sie lehren / daß auch  
 die verstorbene heiligen vnser  
 Mittler seyn / nicht allein mit ih-  
 rer Vorbitte / sondern auch mit  
 ihren guten Willen gegen vns/  
 vnnnd mit ihrem Verdienst / wie  
 Lombardus vnnnd Bonaventura  
 lehren. Scot. Lib. 4. Dist. 45.  
 Was sagt aber die Schrift / 1.  
 Tim. 2. Daß nur ein Mittler sey/  
 zwischen GOTT vnd den Men-  
 schen / nemblich der Mensch



**CHRISTUS JESUS.**  
 vnd der Christliche Glaube wil ha-  
 ben / daß wir alleine an J E-  
 SUM / Gottes einigen Sohn /  
 glauben sollen / aber an keinen Hei-  
 ligen haben vns die Apostel vors-  
 mals heißen glauben / darum dies  
 ses ein lautere Abgötterey vnnnd  
 Gottes Lasterung ist.

Hierauff hat sich auch getrost  
 verlassē der heilige Augustinus,  
 darumb spricht er: Remissio  
 peccatorum fit per Media-  
 torem Dei & hominum, ho-  
 minem CHRISTUM JE-  
 SUM, per quem factā pec-  
 catorū purgatione, recon-  
 ciliamur Deo. D. i. Verge-  
 bung der Sünden erlangen wir  
 durch den Mittler Gottes vnd der  
 Menschen / den Menschen J E-  
 SUM Christum / durch welchen  
 wir von Sünden gereinigt / vnd  
 mit Gott versöhnet werden.

Zum 4. Wann sie das Werck  
 der Satisfaction, oder Ges-  
 nungthungtheilen / vnnnd  
 nur ein Theil dem Herren  
 IESU / die ander helffte  
 aber / vnd zwar fast die grös-  
 ste / den Menschlichen Wer-  
 cken zulegen / vnd daher also leh-  
 ren. Christus sey am Stam des  
 Creuzes alleine für die Erb. Sün-  
 der Menschen / vnnnd zu derer Ab-  
 büßung / auffgeopffert / daß  
 Meß-Opffer sey aber ein tägli-  
 ches vnd immerwehrendes Opffer  
 für die wirkliche Sünde der  
 Menschen/etc. Conc. Trid. Sess.  
 6. Cap. 8. 10. 24. Ambrosi-  
 us, Catharinus Episcopus  
 Minoviensis, schreibet/dz Chris-  
 tus mit seinem leyden allein für  
 die Erbschuld / vnd für die Sünde /  
 die einer vor der Lauffe began-  
 gen / genug gethan habe / die

Meß

Wesse aber" nehme hinweg die  
 Sünden/ welche nach der Tauffe  
 begangen wären. Aber was spricht  
 der heilige Apostel Paulus. 1.  
 Cor. 1. **I E S U S** alleine ist  
 vns von **G D E** gemacht / zur  
 Gerechtigkeit vnd zur Erlösung/  
 wer aber an den nicht gläubet/ der  
 ist schon gerichtet / dann er gläu-  
 bet nicht an den Namen des ein-  
 gebornen Sohns **G D E S**.  
 1. Corinth. 1. Joh. 3. Vnd die  
 einem anderen nach eilen / werden  
 groß Herzeleid haben vnd bekom-  
 men. Psalm. 16.

Zum fünfften Wann sie dem  
 blossen Namen nach seinen  
 Buchstaben vnd Syllaben  
 eine sonderliche Krafft zu-  
 schreiben. Deßgleichen auch  
 mit den Zetteln/ darein der Name  
**I E S U S** beschrieben stehet /  
 hinten vnnnd forne / wie ein  
 E iij                      Jai



Jacobs Bruder mit Muschelen  
 umbhänget wäre / an alle Thüre  
 vnnnd Wände solchen Nahmen  
 anfleibete / wie die **IES** Swies  
 der thun / vnnnd allenthalben diese  
 drey Buchstaben / **J. H. S.** wel-  
 ches ihnen **IESVS** heissen sol /  
 vnd darüber das Crucifix / vnd  
 drunter drey Nägel mahlen an-  
 fleiben / anschreiben vnnnd anhäng-  
 en / etc. Aber dieses alles ist nicht  
 recht sondern abergläubisch / dann  
 die Krafft steckt nicht in dem bloß-  
 sen Namen / sondern in der Pers-  
 sohn / die diese Name **IESVS**  
 hat vnd führet / vnd in dem Glau-  
 ben / der sich auff diese Persohn /  
 welche **IESVS** heist / verläßt.  
 Dahero sol ein jedes Christliches  
 Herz wissen vnd gläuben / Gott  
 habe seinen einigen Sohn auch  
 vmb seinent Willen also genen-  
 net / vnnnd ihm **IESVM**

heissen lassen / daß er dir wieder  
den Teuffel / Sünde / Tode  
vnnnd Hölle ein Heyland seyn sol.  
Vnd wann du das mit vnzweif-  
felhafftem Herzen gläubest / vnd  
also nicht nur mit dem Munde/  
sondern auch von Herzen sagest/  
ich gläube an I E S U M  
E N R I C H T U M / so kanst  
du dich alles des leidigen Teuffels  
Anfechtung erwehren / vnnnd alle  
seine Gespenste ohne Müß ver-  
treiben.

Wil schon der Teuffel dir  
deine Sündel fürwerffen / vnnnd  
vmb derselben Willen dich zur  
Verzweifflung treiben / so kanst  
du ihm diesen I E S U S  
Namen vorhalten / vnnnd mit dies-  
sem harten Müßlein ihn sich beiß-  
sen lassen / Troß ihme vnnnd  
allen seinen Hölischen Pfor-

ten / daß sie diesen Namen auß-  
 leschen/ **GOTT** hat selber seinen  
 Sohn also gennet.

4.  
 Warer ge-  
 brauch des  
 allerheilige-  
 sten Namen  
**JESUS.**

## JESUS:

**D**ann es ist in keinem ande-  
 ren Heyl / ist auch kein an-  
 der Nahme den Menschen  
 gegeben / darinnen wir sollen sel-  
 lig werden / dann der Name **JESUS**.  
**Act. 4.** dann in diesem  
 hochheiligen Nahmen haben  
 wir.

1.  
**JESUS**  
 ist vnser  
 Versöhnig.

1.  
**Cum Deo reconcilia-  
 tionem.**

### Die Versöhnung mit dem lieben Gott.

Wie sind wir gewesen / nach  
 dem schrecklichen Fall vnserer er-  
 sten Eltern Adam vnd Eva? ach  
 fromme Christen / arme / elende /  
 verdammte / vnnnd verworffene  
 Menschen / da war nichts mehr /  
 als



als die Unnade/Zorn vñ Stra-  
 ffe Gottes / diejen schrecklichen  
 Zorn / hat kein heiliger Mensch  
 mit allem sein Thun vñd Wer-  
 cken stillen können/ als einzig vñd  
 allein der süße Name **IESVS**  
 Er ist vnser Fürsprecher / ja die  
 rechte Versöhnung / für vnser  
 Sünde/nicht allein für die vnser  
 sondern auch für der ganzen Welt  
 Sünde.

Der Egyptische Lands-Fürst  
 Joseph / wolte seinen Brüder  
 Gnade nicht erzeigen/ so lang als  
 sie ihm nicht ihren jüngsten Bru-  
 der Benniamin darstellten/dann  
 also befahl er seinen Brü-  
 dern/ihr solt mein Angesicht nicht  
 sehen/ihr bringet den ewigen jü-  
 ngen Bruder Beniamin mit euch/  
 also O Chrißliches Herz / wir  
 kanten die Gnade Gottes nicht er-  
 langen / das göttliche Angesicht  
 der heiligen hochgelobten Drey-

E v

fals

eigheit anschawen/biß vnser aller-  
 freundlichster Bruder/ der himm-  
 lische Benjamin, Filius Dex-  
 tra, der rechte Heyland/ an stat  
 vnser vor Gottes Angesicht ge-  
 treten/vnd den schrecklichen Zorn  
 auff sich/ als das gedultige Läm-  
 blein das zum Schlacht-Bancß ge-  
 führet wird/vnserer Kranckheit vñ  
 Schmerzen auff sich genommen  
 vnd getragen Esa. 53. vnd sein Le-  
 ben für vns zum Schuld-Opffer  
 gegeben.

Thueyd.  
 Lib. 1. Plu-  
 tarch. in  
 vita The-  
 mist.

Da die Athenienser ihren  
 Fürsten/den weisen Themisto-  
 clem/aus Haß vnd Neid verstie-  
 ßen / vñ ihm hernach in der Flucht  
 nachsetzten/ der Meynung ihn zu-  
 tödten/flohe er zu Admeto / der  
 Molasser Könige in Cyprum/  
 der damahls nicht zu Hause.  
 Weil aber derselbig sein Feind  
 war / vnnd er ihm nicht trawen  
 dörfte/gab ihm die Königin einē  
 Rath/

Rath/wie ers anstellen solte / da-  
 mit er den zörnigen König versöh-  
 nete. Themistocles nam solchs  
 zu hohem Dancß an / wartete auff  
 der Königin Erinnerung bey einẽ  
 Altar / bald fornẽ in dem Vorho-  
 fe des Schlosses / vñ hatte für sich  
 auf dẽ Schoß / des Königs Sohn.  
 So bald Admetus einzog / wei-  
 sete der verjagte Held das junge  
 Söhnlein dem Vater / fiel zu Fü-  
 ßen / vnd bat / daß er ihm vmb seines  
 Kindes willen Gnade bezeigen /  
 seiner schonen / von den nach eilen-  
 den Feinden nicht übergeben  
 wolte. Nidurch bewegte er das  
 grimmige Herz des Königs / daß  
 er allen gefasten Zorn sincken ließ /  
 vnd ihn zu Gnade auff vñ annam.  
 Solte den nit viel mehr der Gott  
 der da reich ist von Barmherzig-  
 keit / allen Zorn ablegen / weñ da  
 in der Schoß deines gläubigen

Hers



Hergens/ **IESU** sein aller-  
 liebstes Söhnlein nimbst/ vnd vñ  
 seinen Willen Verzeihung bittest?  
 der dich vñnd mich vertritt / mit  
 vñaußsprechlichen Seuffzen/ als  
 der einige Mittler zwischen Gott  
 vñnd den Menschen. Eph. 2.  
 Rom. 8. 1. Tim. 2. Summa  
 wie der heilige Ambrosius spricht.  
 Christus est oculus, per  
 quem Deum videmus; Est  
 dextra nostra, per quam  
 Deo nos offerimus. Chri-  
 stus **IESVS** ist vnser Auge/  
 durch welchen wir Gott sehen. Er  
 ist vnser Hand/ dadurch wir vñs  
 Gott Opffern vñnd übergeben.

Es melden die berühmten Kir-  
 chen Historien Schreiber / Ruf-  
 finus. Lib. 1. Cap. 4. vñd So-  
 crates Lib. 1. Cap. 8. Vom hoch-  
 löblichen Kaysen Constantino  
 Magno, daß er sich auff dem er-  
 sten Christlichen Häubt Conci-  
 lio

lio zu Nicæa Anno 325. gehalten / sehr gnädig vñ erbietig erzeiget / bevor aus gegen einem Bischoff mit Namen Paphnutius, der hatte in den vorhergegangenen Verfolgungen der Christen sehr viel gelittē / vñ war ihm vnter anderen ein Aug außgestochen worden. Was that der Gottsfürchtige Kaysler / Er umsing den alten Eisgrawen Bischoff nicht allein / sondern er küßet ihm auch die Narb vñ Wund am Aug / so ihm vñ der Ehr vnd Lehr Christi willen / war außgestochen worden. Eben also wann der allmächtige Gott / **ICH JEZ JEZ** Verlittener Marter vnd Wunden / welche er für vns arme elende verlorrne Menschen / als der rechte Erzhirt vnd Bischoff vnserer Seelen gelitten / vnd sich biß in den bitteren vnschuldigen todt verfolgen lassē / mit Augen der Barmherzigkeit an

anschawet / so kan er sich nicht ent-  
halten / sondern giebt nicht alleine  
einen Väterlichen Kuß **EHK J-**  
**GESU** / sondern dar-  
bey bricht ihm sein Herz / daß er  
sich vnser / vmb **JESU** willen  
erbarmen muß.

Jener angefochtener Mensch /  
wegen seiner begangenen Sün-  
den / gereith in grosse Trau-  
rigkeit des Herzens / in Betrach-  
tung der grossen Straffe / so er mit  
seinem bösen Leben wohl verdie-  
net hat / aber er nam alsbald den  
Namen **JESU** in sein betrüb-  
tes vnd trawriges Herze / ruffet  
vnd schreyet zu **GOTT** mit  
wahrer Andacht / Aspice, pie  
Pater, Pyssimum filium,  
pro me tam impia possum.  
Schawe an / O du frommer  
**GOTT** / deinem allerliebsten  
Sohn / welcher meinet wegen  
vnschuldig so grosse Marter  
ja



ja den bitteren tod gelitten /  
 vnd erbarme dich mein wegen sei-  
 ner Vnschuld. Dahero recht  
 vnd wohl spricht der heilige Au-  
 gustinus. Suscepit tristiti-  
 am nostram, ut nobis largi-  
 retur læticiam suam. Chris-  
 tus **IESVS** hat auff sich ge-  
 nommen vnser Trawrigkeit /  
 damit Er vns mittheile die erwor-  
 bene Fröligkeit des ewigen Les-  
 bens.

Gen. 3. Da Adam sündigte/  
 vnd das Gebot **GOTTES** muth-  
 willig übertreten / Ach wie  
 zitterte vnnnd bebete er / Aber  
 wir haben keine Vrsach zuer-  
 schrecken/oder zu zittern / dieweil  
 wir wißē, das **CHRISTVS**  
**IESVS** als das gedultige  
 vnschuldige Lamb **GOTTES**  
 Joh. 1. Auff sich genommen/vñ  
 der allmächtige **GOTT** seinen  
 wegen alle vnser begangene  
 Sün-

Sünde in die tieffe des Meers ge-  
 worffen / vnd darumb hat Chri-  
 stus JESU / Leib vnnnd  
 Seel des Menschen an sich ge-  
 nommen / damit er den ganzen  
 Menschen mit Leib vnd Seel er-  
 lösete. Spricht der alte Kirchens  
 Lehrer Damascenus. Vber  
 diese grosse Liebe Gottes vn̄ Chri-  
 sti JESU / soll sich billich ein  
 jeder vnter vns nicht allein ver-  
 wunderen / sondern auch mit ei-  
 nem gläubigen vnnnd andächtigen  
 Herzen exclamiren vnd sagen.  
 O quam admirabilis est tua  
 dilectio, dulcissime JESU,  
 Wie wunderbarlich vnnnd vns  
 Menschen Kindern vnerforsch-  
 liche Liebe Christi JESU / gege-  
 vns arme elende verlohrene Adams  
 Kinder / Desperare non pos-  
 sum, cum cerno te, ò Domi-  
 ne JESU, in cruce pro me  
 occipū. Spricht Augustinus

Es ist vnmöglich/daß ich solte in  
 meinen Sünden/wie Cain/ver-  
 zweifeln oder verzagen/ dieweil  
 ich weiß/daß du/ O gutiger Jes  
**JESU**/für mich armen Sün-  
 der am Stamme deß Creuzes ges-  
 gestorben bist. O Domine  
**JESU**, meum peccatum est  
 tuum peccatum, tua justitia  
 est mea justitia. Lutherus.  
 O mein Herz **JESU**/ meine  
 Sünde sind deine Sünde/ deine  
 Gerechtigkeit ist meine Gerech-  
 tigkeit. Wer wolte derowegen  
 verzagen/ dieweil wir wissen/daß  
 durch **JESUM**/ alle vnser  
 Sünde vns vergeben werden/  
 Wer wolte nicht aus wahrer An-  
 dacht seines Herzens sagen:

O **JESU** Christe Gottes  
 Sohn/

Der du für vns hast gnug gethan  
 Ach schleuß mich in die Wunden  
 Du bist allein / (dein/  
 Der einig Trost vñ Helffer mein.  
 Item



§ 2.

Item

Mein Sünd mich werden krän-  
cken sehr/

Mein Gewiße wird mich plagē/  
Denn ihr sind viel wie Sand am  
Doch wil ich nit verzagē/(Meer/  
Gedencken wil ich an dein Todt/  
Herz Jesu deine Wunden roht/  
Die werden mich erhalten.

Item.

Herz JESU Christ wahr  
Mensch vnd Gott/  
Der du lidest Marter/Angst vnd  
Spott/

Für mich am Creuz auch endlich  
starbst/ (warbst/  
Vnd mir deins Vaters Huld erz  
Ich bitt durchs bitter Leidē dein/  
Du wollst mir Sünder gnädig  
seyn/

Wenn ich nun kom in Sterbens  
Noht/

Vñ ringen werde mit dē Todt 2c.  
In dem Nahmen JESU/  
haben wir auch zum andern Pre-  
cum

2.

JESUS  
ist die Er-  
hörung des  
Gehits.

cū exauditionem, die Er-  
 hörung vnfers Gebets. Denn  
 also lehret Christus **IESVS**  
 alle andächtige Christen bitten  
 vnd beten / Joh. 16. Warlich /  
 warlich ich sage euch / so ihr den  
 Vater etwas bitten werdet in mei-  
 nem Namen / (**IESVS**) so wird  
 ers euch geben. Vñ am 14. Nie-  
 mand kömmt zum Vater / denn  
 durch mich. Vnd Joel. 2. Es soll  
 geschehen / wer den Nahmen des  
 Herrn anrufen wird / der soll see-  
 lig werden / vnd Prophet Daniel  
 betet in dem 9. Capitel eben auff  
 diese weise / Erhöre vns vmb  
 des Herrn willen. Vnd am 6.  
 Daniel wandte sich gen Jerusa-  
 lem / da er beten / loben vnd seinem  
 Gott danken wolte. Christus  
**IESVS** / der rechte Gnaden-  
 Stuel / welchen Gott hat fürge-  
 stellet / durch den Glauben in sei-  
 nem Blut / zu dem müße wir vns  
 mit den Augen des Glaubens  
 I ij      wen

wenden / auff sein Verdienst fa-  
sten vnd vns verlassen / so werden  
wir vmb seinet willen erhöret.

Exod. 28. Der Hohepriester  
dörffte in das Allerheiligste nicht  
gehen / er hatte dess angezogen die  
H. Kleider / daran güldene Sym-  
beln waren / welche einen liebli-  
chen Klang vñ Gedöhne von sich  
gegebē. Der Name **IESVS**  
ist die rechte güldene Symbel / so  
für den Ohren Gottes annehma-  
lichen vnd lieblichen Klang gibt /  
wenn du ihn in deinem Gebet mit  
dir hast / vnd schallen lässt / so er-  
höret Gott dich gnädiglich / vnd  
gibet dir / was dein Herz wünde-  
schet vnd begehret.

Levit. 21. Die Kinder  
Israel mussten ihre Opfer durch  
die Priester auffopffern lassen / O  
Christliches Herz / der newgebor-  
ne **IESVS** ist ein Priester  
ewiglich / nach der Weise Mel-  
chisedech / Er ist vnser Vorspre-  
cher



cher bey dem Vater/ vñ bittet für  
 vns/ vnd spricht: Vater/ ich bitte  
 für die/ welche du mir gegeben hast/  
 vnd nit allein für sie/ sondern auch  
 für die / so durch ihr Wort an  
 mich glauben werden/ Joh. 17.  
 Vñ eben dz ist auch die Ursach/ dz  
 die ganze Christenheit ihre Col-  
 lecten vnd Kirchens Gebete zu be-  
 schliessen pfleget mit diesen Wor-  
 ten/ Per Dominum nostrum  
 JESUM Christum. Durch vn-  
 sern Herrn JESUM Chris-  
 tum. Vñ Omnis oratio, quæ  
 non fit per Christum, non  
 modò non tollit peccata,  
 sed etiam ipsa fit peccatum.  
 Ein ieglich Gebet/ das nicht ver-  
 richtet wird durch Christum/ das  
 nimt nicht allein die Sünde nicht  
 weg/ sondern wird auch selbst zur  
 Sünde. Augustinus.

Zum 3. So haben wir in dem  
 Nahmen JESU.

§ iij

In

3.  
 JESU  
 ist vnser  
 Trost auch  
 im Elende.

In cruce & calamitatibus  
refectionem.

In Creutz vnd Widerwärtig-  
keit Müsse vnd Linder-  
ung.

Dann der Name **JESVS**/  
ist ein kräftiger Trost / darauff  
verläßt sich der H. Apostel Pau-  
lus / da er spricht / Röm. 8. ist Gott  
(**JESVS**) für vns / wer mag  
wieder vns seyn. Wiltu wissen/  
O betrübtes Herz / daß Gott in  
deinem Creuze vnnnd Elende bey  
dir ist / vnnnd dich daraus erzeu-  
en wolle / betrachte vnd bedencke den  
süßen Nahmen **JESVS** / da  
da hast du eine starcke Versiche-  
rung / denn siehe / hat dich Gott  
also geliebet / daß er seinen einge-  
bornē Sohn vmb deinent willen  
so jämmerlich verwunden lassen/  
wie solt er dich in deinem Elende  
verlassen. Sihe / **JESVS** hat  
dich in seine Hande gezeichnet /  
daß er deiner nimmermehr vergeße  
wil

wil/ Esa. 49. **IESVS** ist der  
 Herr/ der dich vom Tode errettet  
 kan/ Ps. 68. vñ Esa. 43. spricht  
 er außdrücklich/ fürchte dich nit/  
 denn ich habe dich erlöset/ ich habe  
 dich bey deinem Nahmen gerufen/  
 du bist mein. Vnd Jerem. 1.  
 Fürchte dich nicht/ denn ich bin bey  
 dir/ vnd wil dich erretten/ ich stär-  
 cke dich/ ich helffe dir auch. Wir  
 lesen/ von dem H. Märtyrer I-  
 gnatio/ der ein Bischoff zu Antis-  
 ochia gewesen/ als er nach Rom  
 geführt ward/ daß er allda den  
 wilden Thiere fürgeworffen wur-  
 de/ wuste er keinen andern Trost/  
 als den Nahmen **IESVS**/ er  
 könnte kaum zwey oder drey Wort  
 machen/ so mußte der Name **IE-**  
**SVS** darbey seyn/ vnd sprach:  
 Hoc nomen ita radicatum  
 est in corde meo, ut nullis  
 tormentis eradicari possit.  
 Dieser Nahme ist so tieff in mein  
 Herz gewurzelt/ dz er durch kei-

Vincenti-  
 us in spe-  
 culo lib.  
 10. cap. 157.



nen Marter kan heraus gerissen werden.

Enf. lib. 5.  
cap. 1.

Das H. Jungfräwlein Blansdina neñete ohn vnterlaß in ihrer grossen Marter den Namen JESUS / vñnd als sie gefraget ward / was sie dazu verursachte & sprach sie: So offft ich den Namen JESUS nenne / bekomme ich als bald newe Krafft / vñnd wird mir aller Schmerz erträglic. Der Nahme JESUS hat mir dffters geholffen / da mir sonst keine Creatur hat helffen köñne / pfleget der H. Mann Gottes Lutherus zu sagen: ô JESU miserere mei, propter hoc nomē sanctum tuum. O mein frommer Herz JESU / hilff auch mir vñnd deines Namens willen / wie dir's rühmlich / vñnd mir seelig ist. Anshelmus.

Es tröstet vñnd hilffet der süsse Nahme JESUS / allen beschrübten vñnd angefochtenen Herzen /

gen/ nicht allein in der leiblichen/  
 sondern auch in der geistlichen  
 Noht/ Schrecket dich das Gese-  
 ze/ Daedencke alsbald an JESU  
 CHRIST/ Er hat das ganze Ge-  
 seze erfüllet/damit seines Vaters  
 Zorn gestillet/ der über vns gieng  
 alle/Gal. 3. Item Christus hat  
 vns erlöset vom Fluch des Gese-  
 zes/da er ward ein Fluch für vns/  
 auff daß der Segen auch auff vns  
 Herden käme. Rom. 8. Fühlestu  
 in deinem Herzen deine Sünde/  
 ergreiffe abermal diesen hochtröst-  
 lichen Nahmen JESUS/deñ  
 wie Origenes spricht Homil.  
 15. in Josuam. Nulla species  
 peccati tanta est, qua non  
 sit superior JESUS. Es ist  
 kein Art der Sünde so groß/ der  
 Herz JESUS ist viel größ-  
 ser/ daher singet die Christliche  
 Kirche:

Die Sünd macht Leid/Christus  
 bringt Frewd/

F v

Weil

Weil er zu vns in diese Welt ist  
kommen /

mit vns ist Gott nu in der Noht/  
Wer ist/der vns Christen izt kan  
verdamen. Item.

Ob bey vns ist der Sünden viel /  
Bey Gott (JESU) ist viel  
mehr Gnade:

Sein Hand zu helffe hat kein ziel/  
wie groß auch sey der Schade/  
Er ist allein der gute Hirt /  
Der Israel erlösen wird  
aus seinen Sünden allen.

Recht vnd wol singet/der fromme  
vnd andächtige Kirchens Leh-  
rer Bernhardus

JESU dulcis memoria,  
Deus vera cordis gaudia  
Nam super mel & omnia  
Dulcis tua est praesentia.

Süß ist JESU der Nahme  
dein / (mein/

Darvon friegst Trost das Herze  
So süsse kan kein Honig seyn/  
Als süß du bist mit deinem Schein.

Seuffz



Beuffte derowegen mit dem  
 H. Augustino, ô Domine  
 esto mihi J E S U S propter  
 remetipsum, si ego admisi,  
 unde me damnare potes: tu  
 non amisisti, unde me salva-  
 re potes: Sis mihi J E S U S  
 propter hoc nomen tuum.  
 O. i. O Herz JESU / sey mir  
 deinem Nahmen nach / vnd vmb  
 dein selbsi willê / ein JESUS  
 vnd Seeligmacher / habe ich ge-  
 than / darumb du mich verdamen  
 kanst / so hast dn nicht verlohren /  
 dadurch du mich kanst seelig ma-  
 che / sey mir ein Heyland vmb dei-  
 nes Nahmens willen.

Schrecket dich die Gewalt vnd  
 Macht des Teufels / ey so schleuß  
 abermal diesen Namen JESUS  
 in dein Herz / so wird der böse  
 Feind keine Macht an dir findê /  
 danner hat die Macht vnd die  
 Gewalt des Teufels zunichte ge-  
 macht

macht / vnd vns einen herzlichē  
Sieg erworben / 1. Cor. 15.

4.

Der Name  
JESVS  
der höchste  
Trost / im  
Tode / vnd  
nach dem  
Tode.

Endlich vnd zum 4. so haben  
wir in dem hochwürdigsten Nas  
men **JESVS**

I. In morte consolatio  
nem, in der letzten Todes Noth  
den höchsten vnd besten Trost.

Soltu deine irrdische Hütten  
ablegen / vñ diß zeitliche Leben ver  
lassen? So hast du kein bessern  
Trost / Troß / vñnd Schutz / als  
**JESVS** / der dem Tode ein  
Gifft / vnd der Höllen ein Pestil  
lentz worden ist. In diesem Nas  
me **JESVS** wandte sich auff  
seinem Tode-Bette der Erh. Va  
ter Jacob / vnd sprach: Expecto  
salutare tuum Domine:  
Herz / ich warte auff dein Heyl /  
Gen. 49. vnd Hiob 19. Scio,  
quod redemptor meus vi  
vit: Ich weiß daß mein Erlöser  
lebt. Item der H. Stephanus:  
Herz **JESV** nimm meinen  
Geist

Geist auff/Act. 7. Wie herzlich  
betete der alte Lehrer Bernhardus  
Dum memori est necesse,  
Noli mihi tunc deesse,  
In tremenda mortis horâ  
Veni JESU absq; mora.

Wenn mich der grimmig Todt an-  
fällt/ (Welt/

Vnd ich soll fahren aus dieser  
So kom bald/vñ verzeuch ja nicht  
Jesu mein Trost vnd Zuvers  
sicht.

Keinen bessern Trost wider den  
bittern Tod wuste auch Dionys  
sius / darumb betete er tiglich:  
Adesto JESU mihi morien-  
ti, succurre agonizanti, oc-  
curre desideranti. Diesem  
schönen Exempel folge du auch  
nach / vnd seuffze zu JESU in  
deiner letzten Noht / vnd sage:  
JESU der süsse Rahme dein /  
Im Todt erquick die Seele mein.

Item

Die Seele die du hast erlöst / der gieb  
Herz JESU deinen Trost,



Vnd mit der H. Christlichen  
Kirchen bete vnd singe.

**JESU** laß dein Lieb. End  
gelein / an meinem End die Seele  
mein / in Abrahams Schoß tragē.  
Den Leib in sein Schlafft ämmer  
lein / gar sanfft ohn einig Quaal  
vnd Pein / ruhen biß an den jünge-  
ste Tag. Alsdest vom Todt erwe-  
cke mich / daß meine Augen sehen  
dich / in aller Frewd / O Gottes  
Sohn / mein Heyland vnd mein  
Gnadē Thron / Herz **JESU**  
Christ / erhöre mich / ich wil dich  
preisen ewiglich.

2. So haben wir auch in dem  
hoch-heiligsten Namen **JESUS**.  
Post mortem æternam sal-  
uationem.

Nach dem Tode die ewige Frewd  
vnd Seeligkeit.

Dafi wie der H. Apostel Pau-  
lus spricht. Tit. 3. Durch seine  
Gnade sind wir gerecht / vnd Er-  
ben des ewigen Lebens / nach der  
hoff.

Hoffnung. Vñ dahinzielen auch  
 die tröstliche Wort. 1. Tim. 1.  
 Das ist gewißlich wahr / vnd ein  
 thewres wehrtes Wort / das Je-  
 sus in die Welt kommen ist / die  
 Sünder selig zu machen / vnter  
 welchen ich der fürnehmste bin.  
 Vnd alle / die an Jesum gläu-  
 ben / habē das ewige Lebē. Joh. 3.

Vnd damit trösten sich alle  
 Christliche Herzen / wie die H.  
 Christliche Kirche singet:

Wir werden stets mit Schalle vor  
 Gottes Stul vnd Thron /  
 Mit Freuden singen alle / ein neues  
 Lied gar schon /  
 Lob / Ehr / Preis / Krafft vnd Stärcke /  
 Gott Vater vnd dem Sohn /  
 Des heiligen Geistes Wercke / sen Lob  
 vnd Danc gethan.

Item

Wie bin ich doch so herrlich froh /  
 Daß mein Schatz ist das A vnd D /  
 Der Anfang vnd das Ende.  
 Er wird mich doch zu seinem Preis /  
 Auffnehmen in das Paradeis /

Da

Des klopf ich in die Hände/  
Amen/Amen.

Komm du schöne Freuden-Kröhet/  
Bleib nicht lange/  
Deiner wart ich mit verlangen.

Item

O Patrischaritas, O Nati lenitas,  
Wir wären all verlohren/Per nostra  
crimina,

So hat er vns erworben/ Coelorum  
gaudia,

Eya wärn wir da/ Eya wärn wir da/  
Ubi sunt gaudia, Nirgend mehr den  
da/

Da die Engel singen/ Nova Cantica,  
Vnd die Schellen klingen/ in Regis  
Curia.

Eya wärn wir da/ Eya wärn wir da-  
Tibi JESU sit gloria,  
In sempiterna secula,  
Nomen tuum Svavissimum  
In morte sit solatium.

Amen O Domine JESU Amen.